# zeitung für das Dilltal.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Angertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigengeile 15 3, Die Rellamen-geile 40 3. Bei unverandert. Beieberbolungs - Mufunhmen entiprechenber Rabatt, für umfangreichere Muftrage gunftige Beilen - Abichiuffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 A.

Freitag, ben 1 Juni 1917.

77. Jahraang

## Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung

Rt. E. 900/4. 17. St. 92.9L, Ment booftpreife für robe Ranin., onfen- und Ragenfelle.

Bom 1. Bunt 1917.

ebende Befanntmachung wird auf Grund des Geber ben Belagerungeguftanb bom 4. Juni 1851 in ng mit bem Gefen bom 11. Dezember 1915 (Reichsang vom 31. Juli 1914, ben llebergang ber vollewalt auf die Militarbehörden betreffend, ferner beireffend Sochstpreife, bom 4. August 1914 ol. 6. 339) in der Jaffung bom 17. Dezember eine Gefetht. S. 516) in Berbindung mit den Be-ichnigen über die Aenderung dieses Gesehes bom nar 1915, 23. September 1915, 23. März 1916 und in 1917 (Reichs-Gefegbl. 1915 C. 25 und 603, 1916 1917 & 253) şur allgemeinen Kenntnis gebracht mit erten, daß Zuwiberhandlungen gemäß ben in ber ") abgebrudten Bestimmungen bestraft werben, de nach ben allgemeinen Strafgefeben hobere Straorobt find. Huch fann ber Betrieb bes Sanbelegemäß ber Befanntmachung gur Gernhaltung unner Berfonen bom Sanbel bom 23. September 1915 nefeebl & 603) unterfagt werben.

bon ber Befanntmadung betroffene Gegenftande.

m biefer Befanntmachung werben betroffen: tohen und eingearbeiteten Felle von zahmen und siden Kaninchen sowie von Hasen und Hauskapen vor Herkunft und in jedem Zustand, soweit nicht bei mkrustreten dieser Bekanntmachung ihre Zurichtung Belgwerf (Raud)waren) erfolgt ift ober ihre Berbeitung in Zurichtereien, Farbereien ober haar-neibereien bereits begonnen hat. Ausgenommen find w Gelle, die Eigentum der Kaiserlichen Marine find.

\$ 2. Sochftpreife. ir Die von Diefer Befanntmachung betroffenen Geoen-

riss,

Reninden:			bei Den	bei Berfinge ung bund	
	bei Der- Außerung burch ben Befiger bes betreffenben Cieres		dufterung burch einen Häubles (Sammler) ober eine Dereins- fammibelle	einen für ? non ber & fanntmach; betraffen: felle jugtli fenen dies bänbler	
Imilite bis 50 Gramm		0,10	0,12	0,13	
ca bon mehr als 50-120	Or.	0,40	0,46	0,50	
co. bon mehr als 120-180		0,80	0,92	1,00	
minte fiber 180 Gr.		1,60	1,84	2,00	
lar Belle bon milb	en				
aninden:				make 1	
ACH!		0,10	0,12	0,13	
enforin		0,25	0,28	0,30	
mfanin		0,50	0,56	0,60	
fer Belle bon Safer	t:	100,100	a de la constante		
POPIE		0,10	0,12	0,13	
Berhafen		0,30	0,37	0,40	
Sejen		0,60	0,70	0,75	
apaien		1,20	1,40	1,50	
at Relle bon Sous.					
ANDENS					
Beine Felle		0,10	0,12	0,13	
TOTAL PROPERTY.		0,60	0,70	0,75	
benfarbige Binterfelle		1,50	1,70	1,80	
one bunfelgrundige Binter	teffe	0.50	2,80	3,00	

it find und ben nachstehenden Bedingungen entgellen gabmer Kaninchen find die Hinterpfoten meiben und beim Gewicht nicht mitguberechnen;

Gefalle muß bollfommen getrodnet fein; Raninfellen muß bas burch Biegen ermittelte Bein unverlöschlicher Schrift (3. B. durch geeigneten, Michen Buntftift - nicht Robierftift! -) vermerft

Abrigen tommen bie Sochstpreise gemäß § 4 gur

4. Abguge bom Grundpreis.

im 8 2 festgesetten Breife ermäßigen fich in folgen-Befälle, bas nicht ben Bestimmungen des § 3 diefer

fanntmachung entipricht, beträgt ber Sochimreis insmt 75 bom Sundert der im § 2 feftgefetten Breife; Burt beschäbigte Felle ober für Felle, die fleisch ober Mit ober ungespannt ober fart haarlassend (veren) find, beträgt ber Sodiftpreis inegefamt bie te ber im § 2 festgefesten Breife.

Gefälle, das nicht gemäß den Bestimmungen der nd 10 der Bekanntmachung Kr. L 800/4. 17. K.R.A. fondern meldepflichtig geworden ift, betragen die

5. Bahlungebedingungen. Schftpreis schließt den Umfaustempel, die Berwiten, ferner die Koften ber Beforderung bis jum ten getrennt Miterbahnhof ober jur nachsten Schiffstadestelle, 10. Paraformalbehnd

Die Roften ber Berladung, nicht aber bie weiteren Berfenbungetoften, ein. Er gilt für Bargablung innerhalb 2 Wochen nach Empfang ber Rechnung. Wird ber Raufpreis langer gestundet, so durfen bis zu 2 bom Hundert Jahresginfen über Reichebankbistont berechnet werben.

§ 6. Bertaufe ins Musland. Die hochitpreife gelten nicht für erlaubte Berfaufe freigegebener Mengen nach bem Ausland innerhalb ber Geltungebauer ber Ausfuhrbewilligung.

\$ 7. Burudhalten bon Borraten. Bei Burudhalten bon Borraten ift Enteignung gu hochftens ben im § 4 bestimmten Breifen gu gemarrigen.

8 8. Anonahmen. Antrage auf Bewilligung von Ausnahmen von dieser Bekanntmachung sind an das Lederzuweisungsamt der Kriege-Robstoff-Abteilung, Berlin B. 9, Budapester Straße 5 gu richten. Die Enticheidung behalt fich ber unterzeichnete guftandige Militarbefehlshaber bor. § 9. Infraftireten.

Diese Befanntmachung tritt am 1. Juni 1917 in Kraft. Frankfurt a. D., ben 1. Juni 1917. Stellbertretenbes Generalkommando des 18. Armeekorps.

\*) Mit Gefängnis bis ju einem Jahr und mit Gelb-ftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird bestraft:

1. wer die festgesetzen Höchstreise überschreitet; 2. wer einen anderen jum Abschluß eines Bertrages auf-fordert, durch ben die Höchstreise überschritten werden, ober fich ju einem foiden Bertrage erbietet;

8, wer einen Wegenstand, ber von einer Aufforderung (§ 2, 3 d bes Gefenes, betreffend Sochstpreife) betroffen ift, bei-

felteschafft, beschäbigt ober gerstört; 4 wer ber Aufforberung ber guftanbigen Behörde gum Berfauf bon Gegenstänben, für die Döchstpreise festgesent find, nicht nachtommt;

5, wer Borrate an Gegenständen, für Die Dochstpreife feste gefest find, ben guftanbigen Beamten gegenüber berbeim-

6, wer ben nach § 5 bes Gefetes, betreffend Sochftpreife, erfaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt. Bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen Rummer 1 ober 2 ift die Geschstrafe mindestens auf bas Doppelte bes Betrages ju bemeffen, um ben ber Dochftbreis überfcritten worden ift oder in den Gallen der Rummer 2 überichritten werden sollte; übersteigt der Mindestdetrag zehntausend Mark, so ift auf ihn zu erkennen. Im Falle
milbernder Umstände kann die Geldstrafe bis auf die Dalfte bes Minbestbetrages ermäßigt werben,

Bei Zuwiderhandlungen gegen Rr. 1 und 2 tann neben ber Strafe angeordnet werden, bag die Berurteilung auf Koften bes Schuldigen öffentlich befanntzumachen ist; auch fann neben Gefängnisstrafe auf Berluft ber bürgerlichen Ehrenrechte erfannt merben,

Reben ber Strafe fann auf Gingiehung ber Gegenftanbe, auf die fich die ftrafbare handlung begiebt, erfannt werben, ohne Unterichied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

#### Behanntmadung

Mr. Ch. 1802/3. 17. St. 91. 9L. betreffend Beftanbeerhebung bon bolgbertoblungserzeugniffen und anderen Chemi-

Bom 1 Sunt 1917.

Nachstehende Befanntmachung wird auf Erjuden des Königlichen Kriegsministeriums hiermit gur allgemeinen Kenntnis gebracht mit bem Bemerfen, baff, fotveit nicht nach ben affgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft side der allgemeinen Strafgeseten obhere Strafen betraften find, jede Zuwiderhandlung nach § 5 der Bekanntmachungen über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, 3. Sep-tember 1915 und 21. Oktober 1915 (Reichs Gesendt. S. 54, 549, 684) \*) beftraft wird. Auch fann ber Betrieb bes Sandelsgewerbes gemäß der Befanntmadjung jur Fernhaltung ungubertäffiger Berjonen bom Danbel bom 23. Gebtember 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 603) unterfagt werben.

§ 1. Delbepflicht. Die von biefer Befanntmachung betroffenen Berjonen (melbepflichtige Berfonen) unterliegen hinfichtlich ber bon Diefer Befanntmachung betroffenen Gegenstande (metbepflichtige Wegenstande) einer Deibepflicht.

\$ 2 Melbebflichtige Wegenftanbe.

Belbebflichtig find:	and the	
-	shall die U	
	elye betrage	
1. Holzgeift, roh	200	Kg
2. Methhlalfohol	200	10
3. Bors, Mittels und Rachlaufe bon Solgge	ift	
(Löfemittel bezw. Speziallöfemittel)	200	
4. Effigfaurer Rall jeglicher Art	200	**
	200	
5. Alceton	200	
6. Bor- und Rachläufe von Aceton		-
7. Effigfdure jeder Erzeugungeart, angugeben no	100)	
Gehalt an Effigfaure, und gwar	100	
a) 99 Brogent und barüber	50	*
b) 96—99 Prozent ausschl.	50	11
e) 80-96 Brozent ausschl.	100	An
c) 60 00 projent unsign	200	*
d) 60—80 Brozent ausschl	300	
e) 30-60 Prozent ausschl.		AT
f) 30 Brozent und darunter	1000	117
Reine und technische Efficiauren sowie be	Tr-	
fteuerte und unberfteuerte find getrennt at	I for	
auführen.		
8. Effigather (Effigfaureathplather)	100	in
9. Formaldehyd (Formalin, Formol), nach Sta		-
	100	
Fast maintained	100	.00

100 .

11. Amhlacetat	50	
12. Rampfer nur fünftsider (funthetischer) Kampfer	20	10
13. Borfaure (technisch und rein)	100	
14. Borar (technisch und rein)	200	**
15. Berborfaure Salze (technisch und rein)	200	
16. Bor in Ergen und Erden (Boracit, Bandermit)	1000	20
§ 3. Melbepflichtige Berfonen.		

1. alle Berjonen, welche Gegenstände ber im § 2 bezeichneten Art im Gewahrfam haben ober aus Anlag ihres handelebetriebes ober fonft des Erwerbes wegen taufen ober verlaufen,

2. gewerbliche Unternehmer, in beren Betrieben folche Gegenstände erzeugt ober verarbeitet werben,

3. Rommunen, öffentlich-rechtliche Rorperfchaften und Ber-

Borrate, die fich am Stichtag (§ 4) unterwege befinden, find unverzüglich nach ber Ankunft vom Empfanger gu

§ 4. Stichtag, Melbefrift, Meldestelle. Für die Melbepflicht sind die bei Beginn des 1. Juni (Stichtag) sowie des 1. Tezember (Stichtag) eines jeden Jahres vorhandenen Bestände an meldepflichtigen Gegenftunden maßgebend.

Die erfte Wieldung hat bis jum 10. Juni 1917, Die fpateren Melbungen haben bie jum 10. Tage bes auf ben Stichtag folgenden Monate gu erfolgen.

Die Refdungen find an die Rriegs-Robstoff-Abteilung (Geft. Ch.) bes Roniglich Preufifchen Kriegeminifteriums, Berlin GB. 48, Berl. Debemannftrage 10, ju erftatten.

Erreichen Die Borrate an ben im § 2 bezeichneten Wegenftanben nach bem Stichtage bie melbepflichtigen Mengen, fo ift die Bestandsmelbung innerhalb 2 Wochen an die vorbezeichnete Stelle gu erstatten.

§ 5. Art ber Melbung.

Die Mefbungen haben nur auf amtlichen Melbefcheinen zu erfolgen, die bei der Bordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Breugischen Kriegsminifteriums, Berfin GB. 48, Berl. Debemannftrage 10, unter Angabe ber Borbrudnummer Bft. 1356 b anguforbern find. Die Anforderung ber Melbescheine ift mit Deutlicher

Unterschrift und genauer Abreffe zu versehen. Der Weideschein barf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung ber gestellten Fragen nicht berwandt werben. Auf die Borderfeite ber gur Ueberfendung ber Melbung benutten Briefumichlage ift ber Bermert gu fegen:

"Betrifft Melbung chemischer Erzeugnisse." Bon ben erstatteten Wesdungen ift eine zweite Ausfertigung (Abschrift, Turchschrift, Kopie) von dem Melbenben bei feinen Geschäftspapieren gurudgubehalten.

§ 6. Lagerbuch führung. Jeder gemäß § 3 Mestepflichtige hat über die nach §2 mestepflichtigen Gegenstände ein Lagerbuch zu führen, aus bem jebe Menberung ber melbepflichtigen Borratemengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß. Soweit der Mefbepflichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt,

braucht er fein besonderes Lagerbuch einzurichten. Beaustragten Beamten der Polizei- oder Militärbehörden ist jederzeit die Prufung des Lagerbuches sowie die Befichtigung ber Räume zu gestatten, in benen melbebflichtige Gegenstände fich befinden oder gu bermuten find.

§ 7. Unfragen und Antrage. Alle Anfragen und Antrage, welche biefe Befanntmachung betreffen, find an die Rriegs-Robitoff-Abreilung (Geft, Ch.) des Königlich Breußischen Kriegsministeriums in Berlin SB. 48, Bert. Debemannftrage 10, ju richten. Sie muffen auf bem Briefumichlag fowie am Ropfe bes Briefes ben Bermert tragen:

"Betrifft Mefbung von demifden Erzeugniffen." § 8. Intrafttreten. Diefe Bekanntmachung tritt am 1. Juni 1917 in Kraft.

Frantfurt a. M., ben 1. Juni 1917. Stellvertretendes Generalkommando des 18, Armeetorps.

\*) Wer vorfäglich die Auskunft, zu der er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gefehten Grift erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu gehntaufend Rart be-ftraft, auch konnen Borrate, Die verschwiegen find, im Urteil für dem Staate verfallen erffart werden. Ebenfo wird bestraft, wer vorfäulich die vorgeschriebenen Lagerbücher eingurichten ober gu führen unterläßt. Ber fahrläffig bie Mustunft, gu ber er auf Grund biefer Berordnung ber-bflichtet ift, nicht in ber gefesten Frift erteilt oder unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu dreitaufend Wart ober im Unbermögensfalle mit Gefangnis bis ju feche Monaten bestraft. Ebenfo wirb bestraft, wer sabrläffig die vorgeschriebenen Lagerbucher ein-gurichten oder zu führen unterläßt.

Bekannimadung.

Es ift gu unferer Renntnis gefommen, bag einzelne Gemeinden, entgegen ber in unferem Runderlag bom 13. Robember 1916 (Min.-Bl. Geite 259) ausgesprochenen Erwartung, bei ber Anforderung und Betreibung bon Gemeindeabgaben bon im Gelbe ftehenben Militarperfonen nicht mit ber Rudficht vorgeben, Die im Intereffe ber Kriegsteilnehmer erforberlich erfcheint. Bir weifen erneut barauf bin, bag Sarten bei ber Steuerberanlagung bon Militärpersonen unbedingt bermieden werben muffen; Stundungs und Erfaggefuche werden mit befonderem Boblwossen zu prüsen sein. Rachdem das Oberverwaltungsgericht in neueren Entscheidungen (vergl. den Runderlaß dem 18. April 1917 — IV a. 621; F. M. II. 4210) ausgesprochen

Rivit, Cohn bes Landwirts Beinrich Bilbelm Rivit bon bier, wurde mit bem eifernen Greng 2 Rtaffe aus-

u Limburg, 30. Mai. Ginen regelrechten Unterftand hatte fich ber ehemalige Dullerefnecht Ban bon hier im Eschhöferwäldchen bei Linter gebaut. Bon ba aus machte er die Umgegend unsicher. In Linter ftahl er bor 14 Tagen acht Kaninchen, schlachtete den größten Teil und ließ bas Meisch burch seine in der Brildenborstadt wohnende Fran morgens in aller Frühe abholen. Einem hiefigen Bolizeibes amten fiel die ichwerbepadte Frau auf, er ging ihr bis in die Bohnung nach und brachte so die Sache and Tageslicht. Bat gelang es jeboch, rechtzeitig zu berduften. Bor einigen Tagen ichrieb er von Wiesbaden nach Hause, seitbem ist sein Aufenthaltsort unbefannt.

Bab Raubeim. 3mei junge Leute, barunter ber Beichafteführer einer großen Rolonialwarenhandlung die auch in Giegen 3weiggeschafte befigt, wurden gur Anzeige gebracht, weil fie Raffee unter ber Sand, bas Pfund mit 16-18 Mart verkauften. Auch die Ranfer bes Raffees werben wegen lieberichreitung bes Sochitpreifes jur Berantwortung berangezogen werben. Die erwähnte Firma bat die jungen Leute nach Befanntwerben bes Borfalles fofort entlaffen. (BL 9L)

Raffel. Gin Fall bon erschütternder Trugit bat fich bier ereignet. Ein hilbiches junges Mabchen bon taum 20 Jahren, Erna R., die einzige Tochter eines hiefigen Staatsbeamten, war die gludliche Braut eines angesehenen reichen Mannes geworden. Für die Hochzeitsfeier war alles in der fiblichen Weise vorbereitet und als Tag der Trauung der Bfingitionnabend bereits festgesett worben. Drei Tage borher geriet nun aber die bis dahin anscheinend so gludliche Braut, welche bon bielen ihrer Freundinnen wegen der "glangenben Bartie", die fie machte, beneibet worben war, in ber elterlichen Behaufung über einen Familienstreit geringfügiger Art bermaßen in hochgrudige Erregung und nervofe Gereigtheit, bag fie mit ben Worten, Run ift aber alles aus" fich bon ihrer Mutter in großer haft aus bem Wohnzimmer begab und fich ju Bett legte. Als die Mutter nach einiger Zeit bort nach ber Braut Umschau hielt, fand fie bas Madchen tot im Bette liegen. Die Unfelige hatte in ihrem Jorn Strudnin ju fich genommen. Alle Bieberbelebungeverfuche waren bergebens. Am Pfingitsonntage, also an bem für bie Hochzeit in Aussicht genommenen Tage, wurde die Braut gu Grabe getragen.

#### Vermischtes.

\* Eine "Bamfter"gefdichte. In bem Rreisblatt eines Sandfreifes erichien eine Anzeige ber Bargermeifterei, daß die Gemeinde für jeden eingesteferten Samfter 10 Pfg. ausbezahle. Um nächsten Tag erschien ein Landwirt auf ber Bürgermeisterei und meinte, er möchte 11,20 Mt. haben, denn er hatte 113 hamfter. "Ja, wo haben Sie benn bie hamfter?" fragte ber Sefretar. Darauf antwortete ber Bauer: "hier auf dem Zettel find fie alle aufgeschrieben, Sie find auch dabei."

#### Literarisches.

Mit ber Armee v. Faltenhann gegen bie Rumanen, bon Rarl Rofner, Berlag A Scherl, Berlin, Ein beredteres Beugnis, eine wuchtigere Anflage gegen das falsche Treiben des heuchlerischen Rumäniens wurde wohl taum gu Babier gebracht. Rooner, bem es bergonnt war, aus nachster Rabe bem Eingreifen und Berfagen ber rumanischen Kriegsmaschine zuzusehen, ber Zeuge ber überwältigenden Taten unferer Truppen, ber genialen Taftit ihres Buhrers mar, ichilbert bier mit padenben Borten ben rumanischen Feldzug. Rur Tatfachen find es, Die reben, unbeschönigt in ihrer graufen Farbung. Jugleich geht einem jeben Richtfenner bes rumanischen Bolles bie Kenntnis bes Abgrundes auf, in dem dieser Gegner sich bewegt.

Fling und Flügge, eine Abiatide in 8 Rummern, von R. Betich, bebildert von G. Schut, Bergftadtverlag, With Gottl Rorn, Breslau. In Wort und Bild manbelt bies anmutige, humorvolle Bertchen auf ben Spuren des Alf-meisters Busch und eine "Buschiade" ift es im wahrsten Sinne des Wortes. Die Erlebnisse zweier Fliegerhelden von der Schulbant bis zu ihrem fpateren Ruhm find mit folch überzeugenber, dabei belehrender Komit geschildert, die Beich nungen jo flott und humorboll, daß man feine helle Freude baran haben muß. Ginem jeden Freunde gefunden humore jei bas vortreffliche Buch aufs wärmfte empfohlen.

#### F. b. Tegtteil berantwortlich: Schriftleiter 2B. Deber.

Bei une gingen ein und find an die guftandigen Stellen meitergegeben:

1. füre Rote Kreug: 17 Mf. bon Behrer Soof-Eibelehaufen (Heberschuß eines Lichtbilder Bortrags), 6 Dit. von Lehrer Bauf-Riederfchelb.

2. für die II. Boot. Spende: 17 Dit. bon ber Schule-Oberrogbach (Erlös der Buchedern-Sammlung).

Beitere Gaben nimmt gern entgegen

Dillenburg, im Mai 1917. Berlag der "Zeitung für das Dilltal".

finden fofort Beichaftigung. heimin Grebe. Holywarenfabrit.

Schraubftom, Mmbofe u. fonft. Schlofferund Schmiedewertzeuge gu tanfen geincht. Rarl Baarbt, Dillenburg.

(faft neu) gu vertaufen. grohuhanferftrage Mr. 9

## Lohrinde-Verfleigerung.

Samstag, ben 2. b8. Dis., nachmittags 2 11fr werben auf bem Buro bes Unterzeichneten ca. 150 Etr. Gemeindelohrinde meiftbietend verfteigert.

Robenbach, ben 31. Mai 1917. Der Bürgermeifter.

## Wiesengenossenschaft im Diezholztale In Wiffenbach.

Die Stimmlifte ber Benoffenschaft liegt bom 1. Juni ab 4 Bochen gur Ginficht ber Beteiligten in ber Bohnung bes Unterzeichneten offen.

Biffenbach, ben 30. Dai 1917.

Der Senoffenfchaftsvorfieher: Beinert.

## fleisch - Nexterlung.

Das für biefe Boche gugewiesene Fleisch wird am Sonnabend, 2. n. Mts. durch die hiefigen Megger verfauft, und zwar für die Saushaltungen mit ben Brottarten-Rummern von

bon 7-84, Uhr. 1-325 v. 81/4-91/2 Uhr 326-650 v. 91/2-100/4

651-1000 v. 103/.-12 ll. Bertauf von Fleisch außer ber oben angegebenen Beit ift Dillenburg, 30. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Bum 15 Juni en, fruber wird ein fauberes, fleißiges

## Mädchen

für Saus. u. Ruchenarbeit gefucht und gur felben Beit ein junges Dabchen einige Morgenftunden.

Bu erfragen in ber Ge-

#### Ein ordentliches Mäddien

auf bes Land gefust zu fofortigem Gintritt. Maberes in ber Beichafteftelle.

## Aebensmittel-Ausgabe.

Freitag, 1. Juni bon 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. u. Samstag, 2. Juni bon 7-9 Uhr vorm. Ausgabe bon Rartoffel an Unberforgte in ber feitherigen Reihenfolge, bie genau eingehalten werden muß. Die Ausgabe erfolgt Freitag borm, in ber ftabt. Scheune am Mumeg, ber Reft in ber Schulftrage. Das Gelb ift abgegablt mitzubringen.

Dig Buderausgabe für Buni erfolgt morgen Freitag u. zwar je 34, Bfb. auf bie Juni-Budertarten (bavon 2 Bid. Ginmachzuder).

Gur Gefangene werben 11/2 Bid. ausgegeben. Dillenburg, 31, Mai 1917. Der Magiftrat.

#### Kursus

im Buichneiben und Anfertigen von Damengarderobe beginnt i. Dillenburg am Montag, den 4. Jani. Mageres und Unmelbung in ber Gefcafts. ftelle bir. Big. erbeten. Gleichzeitig belles Zimmer gejucht. Dr. Gidmann

aus Göttingen.

## Chrentag unserer U Boot-Helden

foll der 1. Juni (Jahrestag der Schlacht am Stagerrat) wie im gangen Baterlande auch in Difleuburg begangen werden. In dem gewaltigen Bolferringen unferer Tage bat bie Tatigfeit unferer U-Boote einen neuen Abichnitt eingeleitet, und mit tiefem Ernft und außerfter Entichloffenheit fteht unfer bemiches Boll hinter ben Mannern, die biefe charfe Baffe mit fo ftaunenswertem Erfolg gegen bie Mebermacht unferer Feinde führen.

781 000 Tonnen im Zebrnar 801 000 Tonnen im Marg 1091000 Tonnen im April

Bewundernd erkennen wir in diefen Bahlen bas Belbentum deutscher Bruder und Göhne, und höher ichlagt jedes beutsche Berg in bem ftolgen Bewußtfein

#### es wird gefchafft!

Burger aller Parteien und Berufe! Bringt unferen Belben freudig Dant und Anertennung gum Ausbrud und

ehrt Euch felbft durch eine Gabe an die ==== 11:Boot-Spende =====

die für die U-Boot-Besatzungen und für Marine-Angehörige, die abnlichen Gefahren ausgesetzt find, sowie beren Familien Berwendung finden wird.

Der Arbeitsansichuß für die II-Boot-Spende in Dillenburg.



Den Belbenteb fürs Baterland ftarb am 22. Mai unfer lieber Feuerwehrlamerab, ber

Bir verlieren in ihm einen treuen Rameraben und werben fein Unbenten ftete in Ehren halten.

Freiwillige Teuerwehr Manderbad.

In bem gewaltigen Bolferringen unferer 3. neuer Abschnitt durch die Tätigfeit unferer U.B. fest. Das gange beutiche Bott fteht mit tiefem i außerfter Entichloffenheit einmutig binter ben die diefe ftarte Baffe mit ftaunenswertem Erfola Geind führen.

Run gilt es in gleicher Ginhelligfeit ben S. Dant abzuftatten. Bu biefem Bwede foll eine

## 11=Boot=Spende

als Gabe bes gangen beutschen Bolfes bargebrucht Deutsche aller Parteien und aller Berufe, leur

für die U-Boot-Besakungen und für min Marineangehörige, die ahnlichen Gefehre ausgeleht find.

opferwillig nieber.

Die 11-Boot-Spende wird fur biefe Befagunom beren Familien verwendet werden.

#### Chrenprafibium:

Dr. von Bethmann-Bollweg, Reichstangler Dr. v. Benedendorff und v. Sindenburg, Generalfeldmarichall.

Abmiral v. Capelle, Staatsfefretar bes Reichsmarin

#### Brafidium:

Dr. Raempf, Brafibent bes Reichstags, Borfibenbe Graf v. Baudiffin, Admiral 3. D. à la suite bes Geeoffigiertorps. v. Billow, Generalfelbmaricall.

Bimmermann, Staatsfefretar bes Auswartigen In Birflicher Bebeimer Rat.

#### Gefcafteführender Ausichuß:

Dr. Raempf, Brafibent bes Reichstags, Borfibente Beinrich Lismann, Delegierter bes Militarinipebn ber freiw. Rrantenpflege.

Dr. v. Schwabach, Bantier. Jungheim, Gebeimer Regierungerat, Direttor b. Reif

Die obige Sammlung ift fur die Beit vom 1 3. Juni behördlich genehmigt. Die unterzeichneten stande bitten alle Einwohner des Areises, die Spende Rraften zu unterstügen. Beiträge bitten wir an die Kommunaltasse in Dillenburg (Postschecktonto Rr. 12 Franksurt a. M.) unter der Bezeichnung "U-Boot-Sta eingugahlen ober bei Belegenheit ber in allen Gent stattfindenden Saussammlungen abzuführen.

Dillenburg, ben 25. 3uni 1917.

Der Norftand des Zweigvereins vom floten fren für ben Billbreis. v. Sybel, Ronigl. Banbrat.

Ber Borfand des Paterläudifchen Franenvereim, 3weigverein für den Billbreis. Bernl b. Subel.



## Nachruf.

Um 15. Dai be. 38. ftarb ben Selbentob fürs Baterland unfer lieber Cangesbruber, bet

Inhaber bes Gifernen Rreuges.

Bir verlieren in dem aus unferer Mitte Gerffenen einen treuen Freund und lieben Rameraden, dem wir ftete ein ehrendes Bedenten bewahren werben.

Donsbach, im Mai 1917.

Der Vorftand des Gefangvereins "Frohfinn".

Allen Bermandten, Freunden und Befannien bie traurige Mitteilung, bag es Bott gefallen hat, meinen lieben Mann, unfern treuen Bates Großvater, Schwiegervater und Schwager, 30

Bimmermeifter

## Seinrich Jung

nach langem Krantenlager im Alter von Jahren gu fich in die Ewigfeit gu nehmen

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen Raroline Jung geb. Being. Robenbach, ben 31. Dai 1917.

Die Beerbigung findet Samstag nachmittag um 3 Uhr ftatt.

ung mit 1 E. SII),

dungen par 1915, 1917 €. emerfen, t fung\*) ab nicht nach

nger Ber Befenbl.

Bon b Belance belrung melberei

m Gelle, s bie bon nerben. Preis ! at fiberi II Bell minde

bidie bi n ben m dinte fib ar Gell ninde

ar Seil

fietne Fe retfelle chenfarbig Be, bunfel amagig: Der 10 b

m find Rellen Wefall Ranini t fire the settimen

fibrige tm § 2

E Gefäll dountmo amt 75 r ftart b

unien) f alite ber ar Gefäl and 10 b

brile 90 te Söchi estoiten,

# zeitung für das Dilltal.

nelle nachmittags, mit some und Peiertage.

"derteljährlich ohne tels. Bestellungen die Geschäftstelle, ausgen die Geschäftstelle, die Seitungsboten, die Landin Linkliche Poitanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Freitag, ben 1. Juni 1917.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Insertionspreise: Die fleine G-gesp. Anzeigenzeite 15 A, die Reflamenseite 40 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust, durch die Exp. 25 A.

77. Jahraang

Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung

At 2. 900/4. 17. A.R.A., Dochkbreife für robe Kanin., Dafen. und Ragenfelle.

Bom 1. Juni 1917.

dente Befanntmachung wird auf Grund bes Geer ben Belagerungeguftand bom 4. Juni 1851 in ng mit bem Geset bom 11. Dezember 1915 (Reichs-813), in Babern auf Grund ber Milerhöchften ung bom 31. Juli 1914, ben llebergang ber bollwalt auf die Militärbehörden betreffend, ferner eight ( 339) in der Fassung vom 17. Dezember de Gefetht G. 516) in Berbindung mit ben Benungen über die Aenderung dieses Gesetzes bom nr 1915, 23. September 1915, 23. Marg 1916 und 1917 (Reichs-Gefethl 1915 & 25 und 603, 1916 1917 E. 253) zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit erten, daß Buwiberhandlungen gemäß ben in ber 197) abgebrudten Bestimmungen bestraft werben, de nach ben allgemeinen Strafgefeben hobere Strabroot find. Much fann ber Betrieb bes Sandelsgemäß ber Befanntmachung jur Gernhaltung unper Berfonen bom Sandel bom 23. Ceptember 1915 elebl E. 603) unterfagt werben.

Bon ber Befanntmadung betroffene

Gegenftanbe.

We roben und eingearbeiteten Felle von zahmen und widen Kaninden sowie von Hasen und Hauskahen wer Herfunkt und in sedem Kustand, soweit nicht bei Jakrastreten dieser Bekanntmachung ihre Zurichtung westelltung in Beldwerf (Rauchwaren) erfolgt ist oder ihre Berweitung in Zurichtereien, Färbereien oder Hauskahen ber katsereien der Hauskahen ber Katserlichen Marine sind.

bie pon biefer Befanntmachung betroffenen Geoen-

werden Sochftpreife festgefest.

m Breis barf folgende Grundpreife für bas einzelne nicht überfchreiten:

lit Gelle bon gabmen

seninden:				
	bei Der- äußerung dunch den Bestigner den etzerfenden Eieren	bei Der- dußerung burde einen fidubles (Sammler) ober eins Derrins- fammlheile	bei Derfinge ung durch einen für i von ber 2 fanntmach, betroffene gelle zugel- jenen Gro banbier	
coidte bis 50 Gramm	0,10	0,12	0,13	
te, ben mehr als 50-120 (		0,46	0,50	
the bon mehr als 120-180		0.92	1,00	
midite fiber 180 Gr.	1,60	1,84	2,00	
lar Gelle bon milbe	TI TO			
daninden:				
Sen Control of the Co	0.10	0.12	0,13	
pertarin	0,25	0,28	0,30	
mianin	0,50	0,56	0,60	
itt Belle bon Safen	ALL DESCRIPTION OF THE PERSON	Paristo.	a state of	
ion .	0,10	0,12	0,13	
accorden	0,30	0,37	0,40	
Ajm.	0.60	0,70	0,75	
magen	1,20	1,40	1,50	
ar Relle bon Sone.	- 34			
NEACHS				
Ucine Welle	0,10	0,12	0,13	
trictle	0,60	0,70	0,75	
inbenfarbige Winterfelle	1,50	1,70	1,80	
Se, bunfelgrilndige Winterf		2,80	3,00	
§ 3. Boller Gr	unbbr	eis.		
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	- M. A.	CHANGE WHEN	Charles Br. E.	

im § 2 sestgesetten Breise sind die Höchstpreise für 100 der Befanntmachung Ar. L. 800/4. 17. A.A.A.
ker 10 der Befanntmachung Ar. L. 800/4. 17. A.A.A.
ker sind und den nachstehenden Bedingungen ent-

dellen zahmer Kaninchen sind die Hinterpsoten und neim Gewicht nicht mitzuberechnen; Gesälle muß vollkommen getroanet sein; Kaninsellen muß das durch Wiegen ermittelte Ge-

Laninfellen muß das durch Wiegen ermittelte Geicht in unverlöschlicher Schrift (3. B. durch geeigneten, abstlichen Buntstift — nicht Kopierstift! —) vermerk

Abrigen kommen die Höchstpreise gemäß § 4 gur

1 4. Abguge bom Grundbreis.

defälle, das nicht den Bestimmungen des § 3 dieser afamitmachung entspricht, beträgt der Höchstpreis instant 75 vom Hundert der im § 2 sestgesepten Preise; kart beschädigte Felle oder für Felle, die sleisch oder illut oder ungespannt oder stark haarlassend (versallen) sind, beträgt der Höchstpreis insgesamt die allte der im § 2 sestgesepten Preise.

de Gefälle, das nicht gemäß den Bestimmungen der und 10 der Bekanntmachung Ar. L. 800/4. 17. A.A.A. fondern meldepstlichtig geworden ist, betragen die der greise.

5. Jahlungsbedingungen.
böchstreis schließt den Umsahstempel, die Bertelvsten, serner die Kosten der Besörderung dis zum
Wäterbahnhof oder zur nächsten Schiffsladestelle,

die Kosten der Berkadung, nicht aber die weiteren Bersendungskosten, ein. Er gilt für Barzahlung innerhalb 2 Wochen nach Empfang der Rechnung. Wird der Kauspreis länger gestundet, so dürsen dis zu 2 dem Hundert Jahreszinsen über Reichsbankbiskont berechnet werden.

§ 6. Bertäufe ins Ausland. Die Höchstpreise gelten nicht für erlaubte Berkäuse freigegebener Mengen nach dem Ausland innerhalb der Geltungebauer der Aussuhrbewilligung.

§ 7. Burudhalten bon Borraten. Bei Buruchalten bon Borraten ift Enteignung gu bochftene ben im § 4 bestimmten Breifen gu gewärtigen.

§ 8. Ausnahmen von dieser Befanntmachung sind an das Lederzuweisungsamt der Kriegs-Rohstoff-Weislung, Berlin B. 9, Budapester Straße 5 zu richten. Die Entscheidung behält sich der unterzeichnete zuständige Militärbesehlshaber vor.

§ 9. Infrafttreten. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Juni 1917 in Krast. Franksurt a. M., den 1. Juni 1917. Stellbertretendes Generalkommando des 18. Armeekords.

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldftrafe bis zu zehntaufend Mark oder mit einer diefer Strafen wird bestraft:

1, wer die festgesetten Sochstpreise überschreitet; 2 wer einen anderen jum Abichluß eines Bertrages aufforbert, burch ben die Sochstpreise überschritten werden,

fordert, durch den die Hochstreise uversattien werden, oder sich zu einem soschen Bertrage erdietet; 8. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§ 2, 3 d des Gesehes, betreffend Höchstpreise) betroffen ist, bei-

feiteschafft, beschäbigt ober zerstört; 4 wer ber Aufforberung ber zuständigen Behörde zum Berkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise sestgesent

find, nicht nachtommt; 5. wer Borrate an Gegenstanden, für die Dochstreise festgesetzt find, ben guftandigen Beamten gegenüber berheim-

6. wer ben nach § 5 bes Gefehes, betreffend Hochstbreise, ersaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt,

Bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen Rummer I ober 2 ist die Geschitrase mindestens auf das Doppelte des Betrages zu demessen, um den der Höckstreis überschritten worden ist oder in den Fällen der Rummer 2 überschritten werden soster; übersteigt der Mindestdetrag zehntausend Wark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mildernder Umpfände kann die Geldstrase die auf die Dälste des Mindestdetrages ermäßigt werden.

Bei Zuwiderhandlungen gegen Rr. 1 und 2 fann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Kosten des Schusdigen besentich bekanntzumachen ist; auch fann neben Gesängnisstrase auf Berlust der bürgerlichen Ehrencechte erkannt werden.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände, auf die sich die strasbare handlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Bekanntmadung

Rr. Ch. 1802/3. 17. R. R. A., betreffend Bestandserhebung von holzbertohlungserzeugniffen und anderen Chemitalien.

Bom 1. Juni 1917.

Rachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministertums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gedracht mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strasgesehen höhere Strassen verwirkt sind, jede Zuwiderhandlung nach § 5 der Bekanntmachungen über Borratserhedungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesehl. S. 54, 549, 684)\*) bestrast wird. Auch kann der Betried des Handelsgewerdes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesehl. S. 603) untersagt werden.

§ 1. Weldepflicht.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen (meldebilichtige Bersonen) unterliegen hinsichtlich der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (meldebilichtige Gegenstände) einer Meldebilicht.

§ 2. Delbebilichtige Gegenstande. Deftepflichtig find:

	Holzgeist, rob	200	kg
2	Methylalfohol	200	49
3	Bor, Mittel und Radlaufe bon Solggeift		
	(Bofemittel begin. Spegiallofemittel)	200	-
4	Gifigfaurer Ralf jeglicher Art	200	
		200	
D.	Meeton	200	**
6.	Bor- und Rachläufe von Aceton	200	199
7.	Effigfaure jeber Erzeugungsart, anzugeben nach		
	Gehalt an Effigfaure, und gwar		
	a) 99 Brogent und barüber	50	"
	b) 96-99 Prozent ausschl.	50	
	c) 80-96 Prozent ausschl.	100	#
	c) 50 no sprogent dissiple	200	
	d) 60-80 Prozent ausschl.	300	"
	e) 30-60 Prozent ausschl.		- "
	f) 30 Prozent und barunter	1000	80
	Reine und technische Effigiauren fowie ver-		
	fteuerte und unversteuerte find gerrennt auf-		
	auführen.		
10	August the an April of Superith Dather)	100	16
9	Gffigather (Gffigfaureathplather)	100	"
9	Gormalbehhd (Formalin, Formol), nach Star-	100	
	Ten getrennt	100	200
10	Wavafarma Debbb	100	- 60

11. Amplacetat

12. Kampfer
nur fünstlicher (synthetischer) Kampfer
20 "
13. Borsäure (technisch und rein)
14. Boraz (technisch und rein)
200 "
15. Berborsaure Salze (technisch und rein)
200 "
16. Bor in Erzen und Erden (Boracit, Pandermit)
§ 3. Weldepflichtige Personen.

Bur Meldung verpflichtet sind: 1. alle Personen, welche Gegenstände der im § 2 bezeichneten Art im Gewahrsam haben oder aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen kaufen oder versausen,

2 gewerbliche Unternehmer, in beren Betrieben folche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden,

3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Berbande.

Borrate, die sich am Stichtag (§ 4) unterwegs befinden, sind unverzüglich nach ber Ankunft vom Empfänger zu

§ 4. Stichtag, Melbefrift, Melbestelle. Bur die Weidepflicht sind die bei Beginn des 1. Juni (Stichtag) sowie des 1. Tezember (Stichtag) eines jeden Jahres vorhandenen Bestände an mesdepflichtigen Gegenftanden maßgebend.

Die erste Weldung hat bis jum 10. Juni 1917, die späteren Mesdungen haben bis jum 10. Tage des auf den Stichtag solgenden Monats zu ersolgen.

Die Resdungen sind an die Kriegs-Rohstoff-Abreilung (Sett. Ch.) des Königlich Breußischen Kriegsministeriums, Berlin SB. 48, Berl. Hebemannstraße 10, zu erstatten.

Erreichen die Borrate an den im § 2 bezeichneten Gegenständen nach dem Stichtage die meldepflichtigen Mengen, so ist die Bestandsmelbung innerhalb 2 Wochen an die vorbezeichnete Stelle zu erstatten.

§ 5. Art ber Melbung.

Tie Biesbungen haben nur auf amtlichen Bleidescheinen zu ersolgen, die dei der Bordruckerwaltung der Kriegs-Kohstosselbteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Bersin SB. 48, Berl. Dedemannstraße 10, unter Angabe der Bordrucknummer Pft. 1356 b anzusordern sind. Die Ansorderung der Weiselscheine ist mit deutlicher Unterschrift und genouer Korrelle zu versichen

Unterschrift und genauer Abresse zu versehen. Der Weldeschein darf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwandt werden. Auf die Borderseite der zur Uebersendung der Weldung benutzen Briefumschläge ist der Bermert zu seinen:

"Betriff Mesdung chemischer Erzeugnisse." Bon ben erstatteten Meldungen ist eine zweite Aussertigung (Abschrift, Turchschrift, Kopie) von dem Mesdenden bei seinen Geschäftspapieren zurüchzubehalten.

§ 6. Lagerbuch führung. Jeder gemäß § 3 Weldepflichtige hat über die nach § 2 meldepflichtigen Gegenstände ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Aenderung der meldepflichtigen Borratsmengen und ihre Berwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Weldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Beaustragten Beamten der Polizei- oder Militärbehörden ist jederzeit die Prüfung des Lagerbuches sowie die Besichtigung der Räume zu gestatten, in denen mesdehslichtige Gegenstände sich besinden oder zu vermuten sind.

§ 7. Anfragen und Anträge, welche diese Bekanntmachung betressen, sind an die Kriegs-Rohstosserlung (Sekt. Ch.) des Königlich Breußtschen Kriegsministeriums in Berlin SB. 48, Berl. Hebemannstraße 10, zu richten. Sie müssen auf dem Briesumschlag sowie am Kopse des Brieses den Bermerk tragen:

"Betrifft Wefbung von demifden Erzeugniffen." § 8. 3nfrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Juni 1917 in Krast. Frankfurt a. M., den 1. Juni 1917. Stellvertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

\*) Wer vorsätzlich die Auskunst, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpstichtet ist, nicht in der gesetzen Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis bis zu secht Monaten oder mit Gesbstrasse die derschwiegen sind, im Urteil für dem Staate versallen erklärt werden. Edenso wird bestrast, wer vorsätzlich die vorgeschriedenen Lagerbücher einzurichten oder zu sühren unterlätzt. Wer sahrlässig die Auskunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstichtet ist, nicht in der gesetzen Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrasse die zu bestaufend Kark oder im Undermögensfalle mit Gesängnis die zu sechs Monaten bestrast. Ebenso wird bestrast, wer sahrlässig die vorgeschriedenen Lagerbücher einzurichten oder zu sühren unterläßt.

Bekanntmadung.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß einzelne Gemeinden, entgegen der in unserem Runderlaß vom 13. Robember 1916 (Witn. Bk. Seite 259) ausgesprochenen Erwartung, bei der Ansorderung und Betreib ung don Gemeinde abgaben von im Felde stehenden Militärpersonen nicht mit der Rücksicht vorgehen, die im Interesse der Kriegsteilnehmer ersorderlich erscheint. Wir weisen erneut darauf hin, daß Härten bei der Steuerveranlagung von Militärpersonen unbedingt vermieden werden milsen; Stundungs- und Ersasgesuche werden mit besonderem Wohlwossen zu prüsen sein. Rachdem das Oberverwaltungsgericht in neueren Entschlungen (vergl. den Kunderlaß vom 18. April 1917 — IV a. 621; F. M. II. 4210) ausgesprochen

bat, daß bie von ben Gemeinden vielfach genbte Braris ber herangichung bee gefamten Militareinfommene bon Difitarberfonen bes Beurlaubtenftanbes gur Gemeindeeinfom menfteuer in mehrfacher Sinficht nicht bem geltenben Rechte entspricht, werben die Gemeinden nicht nur fur die Butunft fich diefer Rechtsprechung anguschließen, sondern auch ju ermägen haben, ob nicht in geeigneten Fällen, in denen Die bereite erfolgte und unanfechtbar geworbene Besteuerung bes gefamten Willitareinfommens ben Steuerpflichtigen befonders hart trifft, nachträglich noch eine Richtigstellung der Beranfagung nach den neuen Grundfagen des Oberverwaltungsgerichts ber Billigfeit entipricht. gerichts anbelangt, fo weifen wir im Anichlug an unferen

Was diese neue Rechtsprechung des Oberverwaltungs-Runderlaß vom 18. Abril 1917 noch auf eine Erkenntnis des Oberverwaltungegerichts bom 29. Mars 1917 bin, nach den Offizieren a. D., deren Benflon nach § 24 9dr. 2 des Offizierpenfionsgesetes vom 31. Mai 1906 (Reichs-Geseth). 6. 565) wahrend ber Bieberberwendung im aftiben heere ruht, bezüglich bes an die Stelle der Benfion tretenden Teils des Biflitareinfommens die Steuervorrechte der Berordnung

bom 23. Geptember 1867 erhalten bleiben. Berlin, ben 16. Mai 1917.

Der Binangminifter. 3. M.: Seinte. Der Minifter bes Innern. 3. M.: Freund.

Bird ben Gemeindebehörden gur Renntnis und Beachtung mitgeteilt. Tillenburg, ben 26. Mai 1917.

Der Rönigl. Landrat.

### Nichtamtlicher Ceil. Englands und Deutschlands Stiegsziele.

Eine bffigiofe Meugerung.

Berlin, 31. Mai. Die "Nordd. Allgem. Beitung" befaßt fich in einem langeren Artifel mit ber Debatte, Die im englischen Unterhaus am 16. Mai über Englands Artegeziele im Anfchluß an einen Antrag Enow. bens stattgefunden bat, in dem verlangt wurde, "daß das Unterhaus die Erklärung der demokratischen Regierung Ruglands begrüße, in der alle Plane imperialistischer Eroberung und Bergrößerung abgelehnt werben, und daß bas Unterhaus Gr. Majeftat Regierung erfuche, ihrerfeite eine abnliche Erffarung im Ramen ber britischen Demofratie abgugeben und fich ben Berbunbeten anguschließen, indem fie neue Kriegsziele ber Entente in llebereinstimmung mit ber

rufftiden Erffarung aufftellt."

Die britische Regierung, fo führt die "Rorbd. Allgem 3tg." aus, war in einer augerft peinlichen Lage. Wenn fie die flar gestellte Frage flar beantwortete, mußte fie entweber ihre eigene Bolitit berleugnen ober bie ber borlaufigen ruffifchen Regierung in bindender Beife gblehnen. Letteres aber wurde, wie Lord Robert Cecil angitlich jugab, in Rugland, "falls es bort befannt wurde, einige Schwierigfeiten verurfachen". Befannte fich bie britifche Regierung offen gu ihren imperialiftifden Ariegozielen, fo wurden überdies ihre großen Worte bom Rampf ber Demofratie und ber Gerechtigfeit gegen die Eroberungefucht und die Autofratie des preußischen Militarismus als unhaltbar erwiesen. Die britische Regierung entschloß sich deshalb, einer flaren Stellungnahme aus bem Wege gu geben. 3war lehnte bas Unterhaus auf ihren Bunfch ben Antrag ab, aber fowohl Die Regierung burch ben Mund von Lord Robert Cecil, wie der übrige Teil des Saufes in einer Rede Afquithe begrunbeten diefe Ablehnung bamit, bag ber Ginn diefes Antrage untlar fei und gu Difibeutungen Anlag geben tonne. Um bies aber nachzuweisen, bemultte fich die Regierung, wie der größte Teil bes Saufes, ben wirflich flaren Ginn bes Antrage nach Möglichkeit zu berwirren. Lord Robert Cecil tat dies, indem er die gange Erörterung in das Gefühlsmäßige biniberfpiegelte. Er befannte nicht flar Farbe, fonbern er fragte das Saus, ob es erwa wünsche, daß die Araber wieder der türfischen Migherrichaft ausgeliefert werden follten. Er fprad bom Euphrat, bon Sprien, Balaftina und bom Lybanon und beutete bamit bie Annegionsplane ber Weftmachte in ber Turtei an, für die bie ruffifchen Golbaten weiter ibre Anochen opfern follen. Er fragte mit tranenreicher Stimme, ob die beutiden Rolonien nach bem Rriege mit Gewalt ber beutschen Barbarei untertan gemacht werden burften, und er verlas fofort eilfertig eine gange Reibe bon Dofumenten, aus benen diefe Barbarei ber beutichen Rolonialverwaltung unwiderleglich hervorgehen folite. aber verließ er ben ficheren Boden der Kriegofarte und fragte bas haus mit tiefer Entruftung, ob etwa Elfag. Bothringen weiter in ber Anechtichaft ichmuchten burfe und ob nicht ein freies geeintes Bolen bergeftellt werben marie ?

Der Bortführer bes anderen Teiles des Saufes 21 |. quith, fuhr in feiner guftimmenben Rebe fdweres Befchut auf: Er trug eine bottrinare Rafuiftif ber erlaubten und ber nicht erlaubten Annerionen bor, um badurch gu beweisen, daß die einfache Frage Snowbens teine einfache Annwort echalten konne. Rach Afquith gibt es nämlich bier Arten bon Unnegionen, man fann Lanber annettieren, um bisber getrennte Bolfer gu vereinen, felbft wenn die bieber abgefprengten Bolfeteile unter feiner Difreglerung ju leiben hatten, man fann brittens Band anneftieren, um gu 3weden bes Schutes und ber Gelbstverteidigung ftrategifche Buntte in bie Sande ju befommen. All dies ift fittlich gulaffig und fällt nicht unter ben bon Snowben und ber rufftichen Regierung gemeinten Begriff ber Unneftion. Es tft auch fruberer Braud; und jegiger Bunfch ber englischen Regierung, fid; auf diefe ftete gulaffigen und oft verdienftlichen Formen ber Unneftionen ju beidranfen. Aber man barf nach Mfauithe Darlegung nicht die bierte Art von Unneftion bornehmen, Die lediglich ben 3meden der politischen Bergrößerung fowie ber politifden und wirtichaftlichen Machterweiterung bient. Diefe Annektionsart ift es, gegen die fich die provisorische Regierung Ruglande und ber Abg. Snowden in Birflichteit wenben, ohne bag fie in ber Untfarheit ihres Gemute fich ber wahren Bedeutung ihrer Worte bewußt feien. Diefe Art bon Anneftionen aber ift auch niemals Brauch der britischen Regierung gewesen und fie ift ihr in bem gegenwärtigen Rrieg ebenfo fremd, wie fie es in ber gangen Gefchichte gewesen lit. Dagegen hat fich die gange deutsche Bolitit von jeber auf Dieje Art bon Annektionen gerichtet. Gur fie tampft Deutschland auch im heutigen Ariege und deshalb tonnte Afquith mit fittlicher Befriedigung ichliegen - tampft England den gerechten Kampf gegen das boje Pringip in der Welt, gegen Deutschland.

Die Darlegungen Afquithe über Berechtigung und Unguläffigfeit find, foweit fie fich nicht bom rein theoretifchen Webiet entfernen, im großen und gangen fo felbfiberftanblich und fo einleuchtenb, bag fie icon aus diefem Grunde berbachtig find. Dies ift nämfich fo felbstverftandlich, bag fein einziges

Band ber Belt in modernen Zeiten die in ihnen liegenben bolitifden Mangel verfennt und eingestandenermaßen eine Anneftion der vierten, von Afquith gebrandmarften Rategorie Bueden ber politischen Bergrößerung sowie ber politifden und wirtichaftlichen Machterweiterung" au unternehmen gewagt hatte. Alle Bander haben bei ben von ihnen porgenommenen Annettionen einen ber Gefichtspunfte angeführt, die Afquith bei ben erften brei Formen der Anneftion als redtlid, und fittlich gulaffig augeftanden hatte. Das hat bor allem England getan, ale es bas Land ber Buren mit Baffengewalt unter feine Botmäßigfeit gwang und als es inmitten bes Beltfriege früheren wiederholten Beriprechungen jum Tron Meghpten fich naberte. Bielleicht fann man während ber legten brei Jahrhunderte nur einen Ausnahmefall in diefer Sinficht feststellen.

Elfag. Bothringen wurde dem damaligen Deutichen Reiche von den Frangofen im 17. Jahrhandert geraubt, nicht weil es biefes Band gu befreien galt, ober weil feine deutschiprechenden Einwohner mit ben Frangofen vereinigt werden mußten, oder aber weil Franfreich gum 3wede der Berteidigung gegen bas damalige hilflose und wehrlose Deutschland biese "strategische Bofition" brauchte, sondern lediglich weil Frankreich Gut und Eigentum seines Rachbars begehrte, und weil es wußte, daß diefer Rachbar fid nicht verteidigen konnte. Wohl ift es julaffig und mohl auch berdienstlich, ein unterjochtes Land gu befreien. Aber vorher muß nachgewiesen werden, daß diefes Land wirflich unterjocht ift und daß der "Befreier" es wirflich be-freien will. Lord Robert Cecil hat in der hier besprochenen Sigung des Unterhaufes bon ber angeblichen Grau. famtett der deutschen Rolonialbehörden gesprochen. Dbwohl seine Behauptungen unwahr sind, mag seine Gutglaubigfet, außer Zweifel gelaffen werben, fprach er nicht auch bon ben fittlichen Gigenfcaften, Die bie belgische Kolonialverwaltung im Kongo auszeichnen? Er hat von der Knechtschaft in Elfaß-Lothringen gesprochen. Auch hier mag, obwohl das schwer sällt, seine Gutglaubigfeit nicht in Frage gezogen werben. rum fand er auf einen Brifdenruf "3rland" nur eine ausweichende und darum noch obendrein ungeschidte Erwiderung? Die Antwort auf diese Fragen ift febr einfach. Die fittliche Schwäche ber Afquith-Darlegung wie überhaupt bes gangen englischen politischen Dentens beruht barauf, bag England nicht nur verlangt, in berfelben Angelegenheit ju gleicher Beit Ridger und Richter ju fein, fondern daß es diefes Anfinnen immer nur dann ftellt, wenn die Enticheidung auf eine Bereicherung Englands hinauslaufen muß. England ftellt den wohl febr anfectbaren Rechtsgrundfat auf, daß es die beutschen Rolonien im Ramen ber irdifchen Gerechtigfeit annettieren burfe, wenn biefe Gebiete nach feiner Anficht bon ben Deutschen graufam verwaltet, von ben Englandern aber beffer regiert werden, und es feut biefer habgierigen Argumentation die Krone auf, indem es im Ramen bes Rechts und ber Sittlichfeit fich felbft die Berechtigung gur Enticheidung über die fittliche Qualififation der beiden kolonifierenden Länder aufdreibt. Stärker kann fich wohl niemand mit den in der gangen Belt anerkannten Anschauungen bon Recht, Gerechtigfeit und Sittlichfeit in Biber. fpruch feben. Gieht man aber von diefen Unterstellungen in der Rede Afquithe ab, so liegt kein Grund vor, gegen die in ihr vorgetragenen Grundfate Einspruch ju erheben. Gie beden fich vielmehr burchaus mit ben Grundfagen, die von beutscher berantwortlicher Seite wie früher, so auch in Die-fem Krieg, stets aufgestellt worden find. Deutschland will tatfacilich in dem Kriege feine Gebietsermeite. rungen jum 3mede ber Bergrößerung fowie der bolitifden und mirticaftliden Dachterweiterung. Deutschland will fein eigenes Gebiet gegen die fremben Eroberungsplane verteidigen und es will darüber hinaus diejenigen Garantien erlangen, die ben Breden feiner tanftigen Berteibigung und bes Gelbftichutes bienen. Es befindet fich beshalb umfomehr in lebereinstimmung mit ben politifd-fittilchen Beitfähen Mouiths, als es auch in der Behandlung der ihm benachbarten Fremdvölker, wie in dem Falle Bolen, fich nicht von dem Wege entfernt hat, den Afquith über die Moral ber Annettionspolitif vorgezeichnet hat.

#### Die Tagesberichte. Der beutide amilide Bericht.

Großes hauptquartier, 31. Dai. (B.B. Amtlich.) Weltlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe Aronbring Rupprecht. Die lebhafte Artillerietätigfeit im Dp und Bhtidaete. Bogen bauert an.

Dicht füdlich der Scarpe wurden mehrere eng.

lifde Kompagnien, die abende Aberrafdend gegen unfere Graben vorstießen, verluftreich abgewiesen,

Rad furger Tenersteigerung erfolgten nachte auch amiiden Mondy und Guemappe Angriffe der Eng. lander. Im gaben Rahfampf marfen weftpreu. Blide Regimenter ben mehrmale anlaufenben Geinb Burnd

heeresgruppe beutider Rronbring. Langs bes Chemin bes bames. Rudens erreichte ber Artilleriefampf wieder größere Starfe, Muf bem füdlichen Mieneufer frurmten nach umfang. reichen Sprengungen meftrbeinifde Truppen mehrere rangofifche Graben und bradten 40 Gefangene und einige Maschinengewehre gurud.

Deftlich bon Auberibe führten Teile eines ober. rheinifden Regimente ein Erfungungeunter. nehmen burd, bei bem 50 Befangene in unfere Sand

Babrend ber Racht fam es auf bem Beftufer ber Maas zu lebhafter Feuertatigfeit.

heeresgruppe bergog Albrecht. Nichts Neues. Muf dem

Beftlichen Kriegsichauplas

hat fich die Gefamtlage nicht geandert. Magedonifde Front:

Erfolgreiche Borfelbgefechte brachten beutiden und bulgarifden Streifabteilungen im Cernabogen und bem meftlichen Barbarufer eine Angahl Gefangene ein.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff. Berlin, 31. Mai, abende. (B.B.) Reine größeren Stampfhandlungen.

#### Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Wien, 31. Mai. (B.B.) Amtlich wird berlantbart: Bestlicher und Subbittider Kriegschaupfat: Unberanbert. Italienifcher Kriegsichauplat:

Am Jongo gestern tagouber nur Arrifteriekompfe, ber Racht wurden bei Can Giobanni, fubofilich von Monfalcone, zwei italienische Borftoge abgewiesen.

#### Die amtlichen Berichte ber Gegner

Grangofifder Bericht bom 30 m tags: Biemlich beftiger Artilleriefampf un jufammenftoge im Abidnitt bon Gt. Quentin pagne hat ein bon fpeziellen Angriffeeinheite feindlicher Angriff verfucht, an unfere Griben -Blond herangufommen. Der Feind mußte um feit unferes Teuers gurudfluten, indem er Die bete gurudlieg. Wir haben Befangene gemach nengewehr und einen Mammenwerfer erbeurlinten Ufer ber Maas haben wir einen Sanbie beutschen Linien auf ben Buntt 304 ausgefiffer Berftorungen find ausgeführt worben. Bir bei Befongene eingebrucht. Ueberall fonft rufige wefen: 3m Berlauf des 29. Mai wurben swel unferen Biloten abgeschoffen. Es bestätigt fie anderer feindlicher Apparat am 29, Mai in ber Filain beruntergeholt worden ift. - Abende ben Artiflerien waren im Laufe des Tages in füdlich bon St. Quentin fortgefest febr tatig. pagne fente eine energische Ettviberung unierer einem giemlich lebhaften Bombarbement am Bout Casque ein Ende. Berhaltnismäßig rubiger In Reft ber Front.

Englifder Bericht bom 30. Dai, nadmin Im Berfaufe ber Racht wurden bei Jontaine und weillich bon Lens feindliche Sanbftreiche uban fere Batrouillen drangen in die beutschen Griben Reuve Chapelle ein und fügten der Befatung Bern wichtiges Ereignis gu melben bon der gangen Abende: 3m Laufe des Tages fein wichtiger Ge

Stallenifder Bericht bum 30. Mai: Ba gestrigen Tages war bie Tätigkeit ber Artifletie fon der Trentino- und an der Carnifden Front, bagen lebhaft an der Julifchen Front. 3m Abidmitt im Rutberge und Bobige, fowie öftlich bon Gorg fteiner zu außerorbentlicher Heftigfeit. Auch gestern wiede Beind seine hartnäckigen Angriffe auf unsere Berfet auf ber Sobie 652 (Bobice). Drei fich folgende, ber Artilleriefeuer eingeleitete Angriffe brachen ganglie men. Esix machten etwa 30 Gefangene. Auf bem un wir fort, unfere Linien ju berftarten. Gin Ang des Feindes Siffich von Boscomalo wurde durch unserer Batterien bereitelt. Amifchen Jamians Meere behnten wir durch Teiloffenfiben unfere Beje lich von Medeazza weiter aus. — Am 28. Mai m bruchten unfere Blieger nach beftigen Quitfampfen Monte Can Marco ein feindliches Fluggeng sum

#### Der Krieg gur See.

Berlin, 31. Rai. (T.U. Amtlich.) Reue II-1 Erfolge in der Rordfee. 21500 to. berfentren Schiffen befanden fich unter anderem er tifder bilfetreuger und 2 englifde Dan Der Chef bes Abmiralftabes ber Man

#### Die Ariegofchiffoverlufte der Entente.

Berlin, 31. Mat. (B.B.) Bon Kriegsber 31. Mat 1917 find an Kriegsfahrzeugen be tente, ausschließlich ber Silfetreuzer, insgesamt bi tet: 252 Chiffe und gabrieuge bon to Bafferverdrangung. Unter biefen 252 Gdiffen un zeugen befanden fich allein 155 englifche mit 3 men 651700 to Bafferberdrängung. Diefe ich aus 12 Linienschiffen, 17 Schlacht- und Pangerfreu geschützten Rreugern, 67 Torpedobooten, 28 Unter und 13 fonftigen Rriegefahrzeugen, wie 3. B. ben I bootsfägern ber "Arabis"-Rlaffe, gufammen. Auget genannten Kriegsfchiffsverluften bufte bie Entente 31. Mai nicht weniger als 200000 to an Silfs gern, welche in gang überwiegender Bahl ber e Flagge angehörten, burch friegerifche Dagnahmen M telmächte ein.

#### Der Lufthrieg.

London, 31. Mai. (T.II.) Bahrend des lette gerangriffes auf die Grafschaft Rent wurde eine 980 fabrit bei Maibitone durch eine Bombe in Brand Die englische Regierung, gezwungen die Explosion der zuzugestehen, gibt als amtlichen Grund der Explosion

Der Krieg fiber See.

Condon, 31. Mai. (B.B.) Melbung des Rea Bureaus: Mus bem Bericht aus Dftafrifa geht bett mit bem Ende ber Regenzeit die militarifche Talial ber begonnen hat. Es fand eine allgemeine fit b mat! richtete Bewegung ber deutschen Streit! im Rufidjital und im Ruftengebiet flatt. Es murbt griffe auf bortugiefifches Gebiet unternommen. Abteilungen naberten fich ber Grenge bon Jaffala brannten die Torfer der Gingeborenen, terrorifien Einwohner und nahmen Lebensmittelborrate nach Infolgedeffen tam ee gu gablreichen Batro fechten und gelegentlichen Bufammenftogen swiften Streitfraften. 3m gentralen Gebiet begann bie Bewegung nach fubwarte im Gebruar. Gine Rolon bem Befehl des Sauptmanns Bintgens erreit tundu auf der Strafe nach Tabora am 6. Mai. Ele bon britischen, rhodesischen und anderen Truppen Um 22. Rat wurde der deutsche Gabrer Sauptman gens bon einer beigischen Rolonne, bie mit den be Truppen gufammenwirfte, gefangen genommen

Ramerun unter frangofifder Bermaltung

Saag, 31. Dai. Das "Sanbeleblab" berichtet bem Deutsche Ramerun in bie Sande ber gefallen war, wurde ber größte Teil unter frange Bermaltung geftellt. Der frangofifche Regierungetie Fourneau organifierte am 30. September bergangenen das Steuerfoftem für bas pejamte Gebiet. Die meinen die unter ber beutichen Berwaltung bestanben, wat einigen Renberungen wieder eingeführt. Die Anwend Batentrechtes und bie Rongefftonen europalicher Firmen bie auf weiteres aufgeschoben, um gubor einige Art borgunehmen. Die Steuern auf Sunde, Gaberaber, raber und Automobile werben bis auf weiteres nich Das Appfgeld für jeben arbeitefahigen Mann wurde France pro Ropf und Jahr festgesett. Die eingeborent ter haben 25 France bro Juhr und Roof zu gabten. für die Eingeborenengerichte muß für die Montrolle bil richte gur Salfte an die Berwaltung abgeführt werde unter ber beutichen Berwaltung bestehende Autonomi Gerichte wurde nicht beibehalten, mit ber Begrunds fonst die Eingeborenen famtlich der Gnade der eines Richter ausgeliefert feien. Die Unpopularitat bet

enheit b farittes und ?

Budap duß ber oneten Babli Abnig t su ciner

ultern ge

adigung ie Geens Muherd Zie Gi bgeurbn alden 9

Weldbu

ettigu Bolfes ie gege en Bölt netion d-lothy

dig ge publibeit in aller are hift en mir a me des aifden nbange atide

unb g

Endi henng hen Li utiona! erett Erbe unter Dern

three heur Kattie redella

gin Rentraler über Die Westfront. oufeler Radiriditen" melben: Oberftleutnant Cuinber ale Berichterstatter ber argentinischen Zeitung ein" in Buenos Mires einem Teil ber Frubjahrsseiwolnte, ichreibt feinem Blatt: Riemale wab Banderungen aber die Schlachtfelder feit Rriegsmich in gleich überzeugender Beife ber Gin on Sigerheit und von Buberficht in den sties ber beutschen Truppen erfaßt. Ich habe mit geleberzeugung fundgefan, bag thre Anftrengungen Ele murben bie Trummer auch einiger weiefec einnehmen tonnen, aber fie murben immer wie-Steffungen itogen, die ebenfo ftart und ebenfo ffeinite borbereitet find, fodaß die gefamte mann-Bewolferung bon Granfreid und Engsfammen nicht ausreichen marde, um bis mie an gefangen. Wenn die Eroberung bes befeuten

in bemfelben Beitmag bor fich ginge wie feit bem

of bie pente, fo marbe bie Entente etwa 90

bre gebrauchen, um die Teutschen an die Reiche

urudunbrangen. Die Wiener Thronrebe.

Bien, II. Mal. (B.B.) Bei ber heutigen feierlichen Des Reicherates verlas Raifer Rarl Die en bes Reicherates! Rach einer von ben frihen Jungren bis in bas hohe Mannesalter bon unermildlicher far bas Bohl feiner Bolfter geweihten und bom e ber ebelften Regententugenden umftrahlten Berricher. ift mein erhabener Borganger, Ratfer Frang 30. im 09. 3abre feiner Regierung aus bem Leben ge-Durch Gottes Sugung bis gulegt mit einer ungerien Bulle feiner Geifteefraft begnabet und gefegnet Berten feines hoben Umtes, ift er babingegangen, n bergen feines Boltes und in ben unvergänglichen ifen wird bas Andenfen bes Bertlarten fortleben, ber ben aus ben eng befdrantten Berhaltniffen ber Berabeit beraus auf die Bahner der verfaffungemäßigen allung eines blübenden fulturellen und wirtichaftlichen fictittes wies. Im innerften bewegt, gedenke ich ber rubm Zeichen findlicher Liebe fur ben in Gott rubenben und ber treuen und teilnahmsvollen Gefinnung für und mein Saus, in benen meine geliebten Bolfer wettund die mir ein wahrer Troft in jenen Tagen ber fung gewesen find. Auch Gie, geehrte herren, haben banicht gefehlt. Biele bon Ihnen find hierher geeilt, um ber Bahre des allgeliebten Herrschers ihm noch einmal Bell ber Chefurcht ju leiften. Berglich bante ich Ihnen ber Bille des Allmächtigen hat mich in einer ichidhollen Zeit zur Lentung bes Staates berufen. Des ligen Ernftes der Aufgabe, Die Die Borfebung auf meine altern gelegt bat, war ich mir von Anbeginn an be-Aber ich fuble ben Billen und die Rraft in mir, in e Erfullung meiner herricherpflichten nach dem Bormeines erlauchten Bocgangers meinem hehren Amte Mottee Segen gerecht gu werben.

Bur ungarifden Rrife.

Dubapeft. 31. Diat. (E.IL.) Der Bunfunfervlergiger buf ber Stadt Budapeft, ber unter bem Borfits des Abuten Basfinbi für bas allgemeine gleiche und ge-Bablrecht Stellung nahm, beichloft, ber Regierung er burch eine Monstredemonstration eine Abresse zu richen. König Karl hat unlästlich seiner Krönung lusführung Diejes Entichfuffes erhalten jent Berfonen, donig von Ungarn eine allgemeine Amnestie erlassen. einer Freiheiteftrafe von bochftens 3 Bochen ober elbbufe von nicht fiber 200 Kronen verurteilt wurden, diefer Strate. Hierdurch empfingen 60 000 Berfonen Mgung. Bei Frauen, beren Manner im Kriege fteben, Grenze auf 6 Wochen bezw. 400 Ar. festgesett worluberdem wird einzelnen Berfonen, die hobere Straen, bon Gall gu Gall Annestie gewährt. Ginige

begligfiche Enabengesuche liegen bereits bor. Die Erffarungen ber ungarifden Barteien. len, 31. Mai. Ter tidedifde Berband gab ordnetenhause folgende Erflarung ab: Bertreter bes ben Bolfes aus allen brei Landern ber Krone bes Bengel geben bei Eintritt in den Reicherat in ber Dichtlichen Beit der Rriegeereigniffe in der die auf tigung ber Beberrichung eines Bolfes burch tees abzielenbe Bewegung jum Gemeingut geworben tebenbe Erflarung ab: Die Delegierten des tichechts offee find bon ber tiefen lleberzeugung burchbrungen, gegenwärtige bualtfrifche Form jum offenbaren beil ber Gefamtintereffen berrichenben und unter-m Bolter geführt hat und bag behufs Befeitigung jebnationalen Borrechts und Sicherung einer allfeitigen ung eines jeben Boltes im Intereffe bes gangen lowie ber Thnaftie die Umgestaltung ber habebiothringifchen Monarchie in einen Bundesftaat von und gleichberechtigten nationalen Staaten unbedingt A geworben ift. Indem wir une daber in biefem ichen Moment um das natürliche Recht der Bolfer Dibeftimmung und freie Entfaltung ftuten, ein Recht, alledem noch bei und befräftigt ift durch unbertr. biftorifde, durch Staatsafte voll anerfannte Rechte, ir an ber Spige unferes Bolles die Berbindung aller Des tichecho-flawifchen Bolles ju einem demoiden Staat anstreben, wobei nicht jener tichecho-Stamm außer acht gelaffen werben fann, ber gumgend an den biftorifden Grengen unferes abflamifche Mlub brachte eine ftaatsrechtliche tung ein, die folgenden Wortlaut bat: Die im fud en Mub Bereinigten erffaren, bag fie im Intereffe tonalen Pringips und bes froatischen Staatsrechts teinigung aller bon Glovenen, Arvaten erben bewohnten Gebiete ber Monarchie ju einem anbigen, von jeber nationalen Frembherrichaft auf bemofratifcher Grundlage aufgebauten Staatsunter bem Bebter ber habeburg-fothringifchen Thnabern und daß fie für die Berwirflichung biefer gor hrer einheitlichen Ration mit allen ihren Krafdeben werben. Bit biefem Borbehalt werben bie den an der Arbeiten des Parlaments teilnehmen. beutigen Obmannerfonfereng, Die bor ber Blenartattfand, appellierte Ministerprafibent Graf Elam.

inig an die Tichechen, bon ber Abgabe einer

Michen Bermahrung aus Grunden der inneren und

Bolitif abaufehen. Die Bertreier der Tichechen

lawen erflarten jedoch, auf ihrem ftaatsrechtlichen den Rationafverbandes, ber Chriftlich-

and gefagt, but ihren Grund nicht in ihrer Sobe, fon- | fogialen Bereinigung und jener deutich bobmiich ber Art ihrer Einteilung. mifche Staaterecht, burch welches Millionen bon Deutichen in ben Gubetenfandern gegen ihren Billen in ein neues ftaatfiches Gebilbe eingezwängt werden follen, ift nicht nur für biefe, fondern auch für die Teutschen affer Länder und aller Barteien ein für allemal abgetan. Jeder Berfuch, eine Bieberemedung bes bohmifchen Staatsrechts, bas bor allem ben Rechten ber Deutschen in Bohmen auf nationale Gelbiwerwaltung widerfpricht, wird ben icharfften Biberftand aller Deutschen im Staate bervorrufen. Much ftaaterechtliche Bestrebungen, Die in ben Erflärungen der fübflawischen Abgeordneten unverhüllt gutage getreten find, werden auf die entichloffene Abmehr aller Teutichen in Desterreich stoßen. Daß diese Frage gerade jest, wo durch den Westerrieg die Rotwendigkeit eines farken einheitsichen Gefamtstaates erwiesen wurde, angenommen wird, berurteilen wir auf bas icharfite. Dem Reichsrat, ber berufen ift, am Reuban bes Staates im Ginne feiner Ginheitlichfeit und Gefchloffenbeit ju arbeiten, burfen nicht Beit und Kraft durch einen Streit weggenommen werben, bon dem erwiesen ift, bag er gu nichts führt. Jest mehr als je haben fich alle bem Staate unterzuordnen. Bir Deutschen tun dies und laffen une bon diefer Bflicht burch nichts und am wenigsten burch bie heute abgegebenen ftaatbrechtlichen Erflärungen abbrangen.

Die Stodholmer Monfereng.

Stodholm, 31. Mai. Unter ben Teilnehmern an ber Stodholmer Sogialiftentonfereng aus ben berichiedenen Landern herricht über die Frage "Grieben ohne Annettionen" die größte Buntheit ber Auffaffungen. Alle wetteifern indeffen, fich, wie Ribot, bem Bortgebrauch bes ruffifchen Arbeiterrates angubaffen, babel aber unter diefer Formel (bas gilt befonders bon ben Bolen, Bulgaren und Italienern), für ihre nationalen Bunfche mbglichft viel herauszuschlagen. Die öfterreichischen ab. gefandten treten für ein freies Finnland und Bolen fowie für Bereinigung Montenegros mit Gerbien ein. Die Bemühungen des Organisationstomitees ber rufflfden fogialbemofratifchen Bartei, auf ber Stodholmer Ronferens fomobl bie Debrheiten wie bie Dinberhei. ten zu versammeln, icheinen auf eine gewiffe Unnaberung beiber Richtungen minbestens in ben beutschen, frangofifden und englischen Bertretungen hinzuwirfen. Rach der Rud. fehr bes gegenwärtig in Betereburg befindlichen ichweigeriiden Barteiführers Grimm burfte auch ber Beitpuntt ber gesonderten Stodholmer Zimmerwald-Konfereng befannt werden; jedenfalls wurde auf der letten allruffischen Tagung der Bolichemifi in Betereburg mit 140 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen die Teilnahme an der bon bem fanbinabifd-hollanbifden Romitee einberufenen Stodholmer Ronferens abgelehnt. Als frühester Zeithunkt des Zusammentritte ber internationalen Stodholmer Ronfereng wird bas Ende bes Monats Juni angegeben.

Die Zeilnahme ber Englander.

Stodholm, 31. Mai. Melbung bee Schwedischen Telegramm-Bureaus. Der hollandisch fandinavische Ausschuß erhielt bon bem englischen Minifter Senber fon auf feiner Durchreife in Stodholm Die Mitteilung, bag die Arbeiter. und Sogialiftenorganifationen fic der Ronferens bon Stodholm angefcloffen baben. Die Wiehrheitsabordnung wird ber Unterftaatefefretar Roberts, Mitglied des Unterhauses, führen, die Minderheitsabordnung Ramfah Macdonald, Mitglied bee Unterhaufes.

Griechenland.

Bafel, 31. Mai. Die Bafeler Blatter meiben nach bem Secolo": Ter Spegialforrespondent biefes Blattes telegraphiert aus Salonifi: Dem Bernehmen nach foll Baimis, fobalb er die Brafidentichaft im Ministerium übernommen hatte, die Gefandten ber Alliierten in Athen befucht haben, um ihnen feine Absicht mitguteilen, eine Berföhnung zwischen König Konstantin und Bentelos herbeiguführen. Die ventfeliftifchen Solbaten, benen biefe Abficht befannt wurde, brudten ihre vollständige Abneigung aus. Die Unbanger bee Benifefos erflarten, wenn folde Berfohnung ftattfinden follte, wurden fie ihre Gub rer verfaffen. Rad Melbungen aus guter Quelle Baimis feine Demiffion vorgeschlagen haben. Blatter in Salonift forbern feit einigen Tagen gur Befetung von Theffalien auf, bas als Kornfammer Griedenfande gilt.

Sagg, 31. Mai. Die "Times" mefbet aus Chra, bag die Ernte in ber landwirtichaftlich befonders ergiebigen Probing Theffalien bor ber Ture ftebe. Die "Times" warnt babor, die Ernte in die Sande des Konigs tommen ju laffen, ba alsbann die Landesteile, die fich ber Entente angefchloffen hatten, bas Radfichen haben murben. Die "Times" halt es beshalb für bringend nötig, Theffalien gu befegen, um fich ber Ernte berfichern gu fonnen.

Umeritanifche Plane.

Mmfterbam, 31. Mai. (B.B.) Rach dem "Allgemeen handeleblad" melbet die "Daily Mail" aus Rembort, bag die "United Steels Company" und die "Ladawanna Steel-Gron Company" fich verpflichtet haben, binnen 18 Monaten ftablerne Schiffe mit einem Wefamt. Tonneninbalt bon 3 Millionen Tonnen gu erbauen. Wenn ber Genat bie bom Reprafentantenhaus bereits angenommene Bill, durch die für den Bau bon Sanbeleschiffen 50 Millionen Pfund Sterling gur Berfugung gestellt werben, annimmt, so wird Brafibent Bilson das Recht haben, bon jebermann, ber bagu imftande ift, gu verlangen, bağ er Schiffe ober Material gur Berteibigung bes Landes fiefert. Ferner wird Biljon bas Recht haben, alle beftebenben Kontrafte über Schiffe ober Material abzuändern, ju annullieren oder auszuschreiben. Dies gilt auch für die jenigen Kontrafte, gu beren Ausführung Arbeitefrafte ober Material notig find, die für ben Schiffsbau in Betracht tommen. Der Brafibent wird Fabrifen beschlagnahmen ober übernehmen und Schiffe, die im amerikanischen Befin find, mit ben bagu gehörigen Befitzungen requirieren, fowie alle Werften und Magagine mieten, faufen ober mit Befchlag belegen fonnen.

Biderftand gegen Die Dienftpflicht in Manada.

Daag, 31. Mai. Das Sollandiche Rieums Bureau metbet aus Rembort: Ranada war bon neuem der Schauplat bon Aufruhrigenen gegen bie Dienft-pflicht. In ben großen Städten fam es ju Rampfen. Die Boliget in Montreal verbot die Berfammlungen und Um-

Beranderungen in der englischen Marine. Saag, 31. Mat. In ber englifden Marine ber oen folgende Beranderungen gemeldet: Momital Gir Dou-glas Bamble wurde auf fein Erfuchen bin jur Disposi-iton gestellt, Sir Frederic Sturbee wurde jum Momital

beforbert, Gir John be Robed wurde jum Bigeadmiral beforbert. Gir Frederic Sturbee war ju Beginn bes Krieges Chef des Momimiftabes und war bann Rommanbant ber britiichen Flotte in der Schlacht bei ben Falklandeinfeln. Gir John de Robed folgte dem Momiral Garden im mittellandischen Meer im Amte nach, ale diefer frant wurde und hatte bom 18. Mary 1916 ab ben Befehl über die britischen Schiffe, fo bei den Angriffen auf bie Dardanellen.

Unfere Gefangenen in Granfreich.

Gen f. 31. Mai. Der "Brogres de Lyon" berdffentlicht in seiner Ausgabe vom 30. Mai eine Zuschrift des Prosessors Rajael Dubois von der Uniberfitat Lyon, der fich barüber beflagt, daß er feine Briegsgefangenen erlangen tonne für bie Sauberung bes bon ber Lyoner Uniberfitat in Iamorie am Ufer Des Mittelmeer eingerichteten bivlogifden Babaratoriums, bas infolge des Mangels an Personal burch Bucherung ber Algen ber Bersumpfung entgegengeht. Der Profesior ichreibt bagu wörtlich was folgt: "Auf meine im Inftangenwege um bas Rriegeminifterium gerichtete Bitte wurde ablehnend geantwortet unter dem Bortvand, daß die im Departement Bar befindlichen Gefangenen nicht einmal für die Bedürfniffe ber Sanbesberteibigung ausreichen." Der Brofeffer entruftet fich, well er in Erfahrung gebracht hat, daß die deutschen Briegogesangenen in diesem Departement nicht nur für Eriegearbeiten benutt werben, fonbern auch für die Ausholzung der Balber. Er halt dies für fehr unbor-sichtig, weil die Deutschen von Ratur "berufsmäßige Brundftifter" feien, und er ift überzeugt, daß die beutschen Kriegogefangenen an allen Brandftiftungen in ben frangbifchen Balbern ichald find, Die feit Wochen aus allen Teilen des Landes gemeldet werden. Man braucht bem Lyoner Professor seine Meinungen und Ueberzeugungen über bie "Boches" umfo weniger zu verübeln, als er in seiner Wut den dokumentarischen Beweis dafür tiefert, daß ber französische Ariegsminister die beutschen Kriegsgesangenen im Departement Bar und wohl auch anberswo in erfter Linie "für die Bedürfuisse der Lanbesberteidigung" arbeiten läßt.

Rugland verbittet fich englische Ginmifdung in innere Fragen.

London, 31. Mai. Der Arbeiter- und Soldatenrat bat auf amtlichem Wege in Bonbon mitteilen laffen: Die englische Einmischung in innere ruffische Angelegenheiten, inebesondere ber Angriff ber "Times" auf Die ruffifche Demofratie, habe in Rugiand einen fclechten Eindrud berborgerufen. Im Unterhause wurde in diesem Zusammenhang von liberaler Seite darauf hingewiesen, daß die "Times" von bem gefturgten ruffifchen Regime erhebliche Zuwendungen in berichleierter Form bezogen hat.

Die Entichliefungen der Frontvertreter.

Betereburg, 31. Mai. (B.B.) Mefoung der Betersburger Telegraphenagentur. Der Kongreß der Bertreter der Front nahm nach den Berhandlungen über ben Rrieg einstimmig folgende Entichlieftungen an: 1. Das Deer in ben Schutengraben erffart, bag es unumganglich notwendig ift, alle Magnahmen zu ergreifen, um fo schnell wie möglich dem internationalen Gemenel ein Ende ju machen und einen Frieden ohne Unnettionen und Arlegeentschabigungen auf der Grundfage bes Gefbitbeftimmungsrechtes aller Boller ju ichließen. Gleichzeitig erklart es fich für bas Bort: Ber Frieden will, muß fich auf ben Rrieg vorbereiten. 2. Die Armee bebt hervor, daß fie ale faiferlich ruffifches heer bisher unter unendlich Schlimmeren Bedingungen fampfte ale die heere ber Alliierten Ruffande und daß ber ruffifche Goldat beinabe ungebedt gegen bie feindlichen Cefcoffe borgeben und die Draftverhaue niederbrechen mußte, während die Miliferten und Gegner fie erft nach Artisterievorbereitung frei überschritten. Die Armee erffart baber, bag bie ruffifche Gront mit Munition und allem Rotwendigen ausgestattet werben muß, mit mehr Eifen und weniger Kanonenfutter. 3. Die Armee richtet ben Aufruf an jeden, dem ein freies Rugland teuer ift, fich um ben Arbeiter- und Soldatenrat und die vorläufige Regierung ju icharen, ju benen er bas Bertrauen hat, bag fie feine Abenteuer gulaffen und bie Urmee nicht gum Dunger ausfändischer Geiber werden laffen würde.

Die Entente und Die Friedenspolitit. Stodholm, 31. Mai. Aus Betersburg wird gemelbet: Tferetelli erffarte fich ben Botichaftern ber Ententeberbunberen gegenüber für eine Friedenspolitif ohne Unneftionen. Auf Die Frage wegen Abanderung ber Bertrage und des Berhaltens ihrer Regierungen gu den fogialiftifden Minderheiten antworteten Die Botichafter aus-

Die fogialiftifden Emigranten.

Stodholm, 31. Mai. Die burch Deutschland über Schweden beimgereiften 250 ruffifden Emigranten tamen am 28, d. Mite. in Betereburg an. Gie murben im Ramen des jur Zeit tagenden Rongreffes der Menfechemift bon ben Miniftern Tferetelli und Stobelew begrugt. Der gurudgefehrte Revolutionar Darthnow rugte bas Gintreten ber Cogialiften für Die Freiheitsanseihe und Die Teilnahme ber Cogialiften an ber Cammelregierung. Die in ber Sitjung anwefenden ichweigerifchen Cogialiften Grimm und Bogel begrußten die Berfammlung in deuticher Sprache. Die Berfammlung nahm eine Entichliefung an, wonach die Emigranten nur ihre Pflicht getan hatten, durch Teutschland heimzureifen, um aftib an ber Revolutionsorbeit teilaunehmen.

Ginland.

Ropenhagen, 31. Mal (18.8.) Die "Berlinste Tibende" melbet aus Stodholm: In Finland find in der festen Beit bebeutenbe ruffifche Truppenmaffen angetommen. Die Garnison von Basa wurde durch 2000 Mann berftarft, die Garnison Ren burch 3000 Mann. Die Truppenanfünfte werben mit der finnischen Freiheitsbestrebung in Berbindung gebracht. Es berfautete, Minister Rerenstif habe bei seinem Besuch in Finland bon geheimen Busammenfunften in helfingfore erfahren, wo gwifden funifden, utrainifden und lithaufichen Bertretern bie Unabhangigfeitertlarung toörtert worben fei. Ruch nach Lithauen und nach ber Ufraine foll bie Entfendung ruffifcher Truppen beborfteben.

#### Kleine Mitteilungen.

Berlin, 31. Mai. (19.8.) Raifer Bilbelm richtete am Jahrestag ber Schlacht bur bem Stagerraf in Anerfennung ber auch weiterhin erfolgreichen Tatigfeit ber gefamten Sochjeeftreitfrafte un ben Abmiral Scheer eine entsprechende Orber und bertieb an Angehörige ber Flotte eine Angahl Auszeichnungen.

Bien, 31. Mai. (28.B.) Wie bie "Reue Freie Breffe" erfahrt, burfte Bonig Ferbinand bon Bulgarien ben Raiser Rarl in allernächster Zeit besuchen. Wahrscheinlich wird ber bulgarische Monarch voon dem Ministerpräsis benten Rabustawow begleitet werben.

Bern, 31. Mai (19.B.) Das "Betit Bournaf" melbet

eingetroffen. Rriegsminifter Rerensfij wird in ben nachften Tagen erwartet.

Bern, 31. Mai. (B.B.) "Matin" melbet aus Rio be Janeim: Der Minister bes Alegeren läßt eine Zahlung afler in Brafilien befindlichen Deutschen bornehmen.

Bruffel, 31. Dai Der Reichstangler bon Bethmann Sollweg toff in Begleitung bes Staatsfefretare bes Innern Dr. helfferich zu furgem Aufenthalte bier ein, um fich mit bem neuernannten General-Bouberneur Beneraloberft Freiherrn bon Faltenhaufen gu besprechen.

#### Lokales.

Gewitter. Bei briidenber Schwille gog gestern Dit tag ein ftartes Gewitter herauf, bas mit einem reichlichen Regenguß bem Bachstum in Gelb und Band erwunicht fam, In einem Saufe ber Friedrichftruße ichlug ber Blip ein, ber jeboch nicht gundete, und nur einige Dachbeschabigungen fowie ben Einsturg eines Schornsteins zur Folge hatte. Sonftiger Schaben ift nicht entstunden.

Gegenüber Melbungen (Die Tabafborrate.) über etwaige Einführung ber Tabaffarte wird bon einer ber bentichen Tabatgentrale in Minben nabestebenben Geite erflart, es feien großere Mengen für ben freien Sandel berfügbar infolge Rontingentierung ber heereelieferungen in Tabat-

maren. (D. I.)

Sammeln und Trodnen von Rrautern und Bluten ber beutiden Beimat (von Beinrich Rorrenberg, Sauptidriftseiter bes "Trogenhandler", Die einft fo gering geschätten Arauter ber heimat haben während des Krieges eine foiche Bedeutung erlangt, daß fie auch nach dem Kriege Gegenstand bes ftandigen Bedarfes fein werben. Dabei ift nicht nur an die medizinisch bermendbaren Rrauter gu benten, Die ftete Bermenbung fanben, ja in manden Gegenben fultiviert wurden, sondern es fommen auch die biefen Rrauter in Betracht, Die nicht ale Argneimittel, fonbern ale Genugmittel verwendet merben fonnen und jest, während bes Krieges, in ungeheuren Mengen ale Erfat für ben fehlenben toffeinhaltigen dinestischen Tee gebraucht worden find. Der "Deutsche Dro-gisten Berband" hatte, um der Rachfrage nach einem beutichen Tee gu genilgen, ben Antauf geeigneter beutscher Rrauter felbft in die Sand genommen und ein eignes, fcmadhaftes Teegemenge gufammengestellt, bas er unter bem Ramen "Droba-Baustee" in ben Berfehr brachte. Der Berbrauch an Trova-Tee war fo groß, daß er fcon nach kurger Beit wegen Mangels an beutschen Kräutern nicht mehr geliefert werben tonnte. Dabei batte man in Deutschland reichlich Arauter fammeln und trodnen fonnen, um ben gangen Bedarf gu beden. Ungablige gentner von Krautern find aber nuglos an ben Bflangen, auf ben Strauchern und Baumen verdorrt hangen geblieben, fie batten gesammelt getrodnet und verfauft werden fonnen, es ware gefundenes Gelb gewesen. Das Sammeln und Trodnen ber Krauter ist seicht besorgt, unter Aufficht von Erwachfenen tann es durch Rinder gefcheben. In Betracht tom-men hauptfachlich die jungen Blatter der Brombeere, Simbeere, Johannisbeere, Erbbeere, Die Blüten ber Linde. Möchten fich in biefem Jahre recht viefe Berjonen mit bem Sammeln und Trodnen beuticher Rranter befaffen, ber Teutiche Droigften-Berband bezahlt gute Breife für funitgerecht getrodnete Kräuter, man wende fich dieferhalb an die "Egedro" (Die Gintaufsftelle) in Tuffelborf, Duffeldorf-Dafen, Dafenamteftr. Rachftebend follen einige Ratichlage über bas Sammeln und Trodnen ber Kräuter gegeben werben, Die zeigen, wie einfach Dieje Arbeiten find. Man fammle nur bon folden Bflangen, Strauchern ufto., Die man genau fennt. Wahrend ber Blutegeit und furg borber haben Die Pflangen ben bochiten Gehalt an Bflangenbestandteilen. Goll bas gange Kraut bas ift ber gange über ber Erbe ftebenbe Teil - gefammelt werben, fo fammle man bor bem Camenanfat, möglichft mabrend ber Blitegeit, bom Dai bis September. Wo nur bie Blatter in Frage tommen, (Brombeere, Simbeere, Erbbeere ufm.) find nur gut ausgebildete und nicht zu alte Blatter gu fammeln. Da fich lange Beit neue Blatter bilben, fo fann bon einer Bilange oftmale gefammelt werben. Auch bier fammle man wahrend ber Blutegeit. Bluten (Lindenblute ufm.) barf man erft in ben Mittageftunden fammeln, nachdem ber Zau verdunftet ift. Fruchte und Gamen fammest man, fobasb fie reif find, nicht früher, aber auch nicht fpater. Das gefammelte But wird loder aufeinanbergefchichtet und in Rurben ober nicht gu bichten Gaden nach Saufe geichafft, niemals barf bas Sammelgut in Riften, Blech budifen und bergl, eingepreßt werden. Bu Saufe wird bas Sammeigut fofort getrodnet. Wefentlich ift hierbei, bag beim Trodnen die frifche Farbe ber Pflanzenteile nicht berforen geht. Im Sommer trodnet man an warmen Tagen im Freien an Stellen, die gegen Wind geschütz sind. Man breitet bas Sammelgut in bunner Schicht auf bem mit Sads Teinen bebedten Boben ober auf mit Cadleinen bespannten Holgrahmen aus, Die man boch ftellt, bamit die Luft von unten und bon oben baran fommt. Mehrmale legt man bas Trodengut taglich um und lodert es, damit es gleichmäßig trodnet. Riemale trodne man bas Sammelgut in bewohnten Raumen, auch durfen getrodnete Strauter nicht mit frifchen gemengt werben. Bei feuchter Bitterung und gur Regenzeit muß jum Trodnen fanftiiche Barme angewendet werden, wogn im Rotfalle ein Ruchenherd genfigt, über bem man in entsprechender Bobe bie bespannten Rahmen andringt. Man beige anfange magig und fteigere bie Temperatur fangfam bis auf etwa 70 Grab. Sobald bas Sammelgut troden und burr ift, ift es gut. Auch beim Trodnen mit Jinftlicher Barme ift Luftgang ober etwas Luftzug zwedmagig. Aromatifche Kräuter wie Pfefferminge burfen nicht bei bober Barme getrodnet werben, ba fie bann ihr Aroma berfleren. Das gut getrodnete Sammelgut bangt man in nicht gu bichten Gaden auf luftigem Boben auf und fest fich bann sweds Berfauf mit ber bereits genannten Gintaufsgesellfcaft Egebro G. m. b. S., in Tuffeldorf-Dafen, Safenamte-

#### Provinz und Nachbarichati.

ftrage 37 a, in Berbinbung.

Gibelebaufen, 31. Mai. Gur tapferes Berhalten bor bem Beinde murbe ber Wefreite Dito Bfeifer bon bier jum Unteroffigier beforbert.

Soln. Alle Angeichen iprechen baffir, bag wir in biejem Jahre auf eine zeitigere Reife ber Frühfartoffeln rechnen tonnen als im letten Sommer, in bem fie bei bem anhaltenben Regenwetter erft zu Anfang August einseute. Erfrenlicherweise find auch überall die Martoffelfelber unter heranglebung aller berfügbaren Arbeitstrufte reftlos bestellt worben, jobag in der Tat bis jest alle Borbedingungen zu einer recht guten Rartoffelernte gegeben find, die ja auch fehr viel wieder gut zu machen bat. Uebrigens find bereits neue Rartoffeln am Samstag in Roln bertauft worben, und zwar gu 90 Pfennig bas Pfund, während für alte, eingeschmudelte, bon Leuten,

aus Jaffp: Der Munitionsminifter Thomas ift in Jaffb | Die fie haben mußten, 45 Mart fur ben Bentner begabit wurben.

Marburg. Die philosophische Tatultat der hiefigen Uniberfitat hat anläglich bes Jahrestags ber Schlacht am Gfagerrat dem Admiral Scheer ehrenhalber bie Burbe eines Dottore ber Philosophie berlieben. Abmiral Scheer ift geborener Sanguer, und in ber Berfeihungsurfunde wird bem treuen Sohn feiner furbeffifchen Beimat die warmfte Anerkennung für feine großen Berbienfte um die Bervolltommnung ber beutichen Blotte ausgesprochen.

Offenbach a. D. Gine entfestiche Tragobie, Die fich ale die Folge eines unfiberlegten Streiches barftellt, wird bem . G. A. gemeidet: Die einander befreundeten achtzehnfahrigen Mabdien S. und Greichen Br. aus Frankfurt fuhren am Sameiag nach Afchaffenburg, um fich Schube gu Kaufen. Gie verfuchten nun dort in einem Gefchift ein Boar Schube auf die Seite gu bringen, wurden aber babei beobachtet und die Boligei ftellte ihre Ramen feit. Aus Scham fiber bie Folgen ihres unbebachten Schrittes beichloffen bie beiben Madden, gemeinsam in ben Dob ju geben. Gie fuhren nach Oberrad und gingen am Main entlang bis nach Offenbach. Dort legten fie ihre Meiber ab, banben fich mit Tafchentlichern an ben Sanden gufammen und fprangen in bie Fluten. Die Leichen find am Pfingitsonntag in ber Rabe des Taturtes gelandet wurden.

#### Vermischtes.

" Eier und Stiefelfohlen. Folgende launige Gefchichte, die den Borgug der Babrheit bat, wird im "Berl Börsen-Kurier" ergählt: Weh' dem, der feine Stiefelfohlen durchgelaufen hat! Der eine Meifter hat fein Leber, ber andere feine Beit, ber britte ift eingezogen, und der bierte wird ungezogen und wirft einen mitfamt ben unbesohlten Stiefeln gur Tur hinaus. 3ch hatte in Borahnung Diefer Ereigniffe es felbft übernommen, meine Stiefel jum Schuhmacher ju tragen. Aber überall fand ich fteinharte Bergen. Da entichlog ich mich, noch einmal bei Meifter Sannemann bas Bagnis zu unternehmen. "Lieber Meifter", begann ich mit dem außerften Aufgebot von Liebenswürdigfeit ichon in ber Ladentur, aber der "liebe" Meifter ichuttelte ben Ropf und fagte "Ausjeschloffen!" Da tam mir ein rettender Gebanfe. 3ch ließ wie beilaufig die Aleugerung fallen: "3ch wurde ja gern ein frifches Suhnerei bafur opfern!" Sannemann bordite boch auf, gewann aber balb feine Faffung wieber und fagte mit Rachdrud: "Zwei!" Schweren Bergens willigte ich ein, allein ber migtrauifche Sannemann wollte die beiden Gier fchriftlich haben. Und fo tam folgender Bertrag guftanbe: "Der Schuhmachermeifter Wilh. hannemann berpflichtet fich, herrn E. ein Boar herrenftiefel auf Rand ju befohlen gegen ben leblichen Breis (er mußte icon marum er üblich groß schrieb) und gegen zwei frische Huhnereier, nicht Kaffeier. Ein Ei wird bei Entgegennahme bes Auftrage, bas andere bei Ablieferung der Schuhe entrichtet. Liefergeit hochftens zwei Wochen." 3ch habe meine Stiefel nach drei Tagen erhalten.

Die Krone der Obrenowitich. 3m Rachlag der ungarischen Baronin Geza Defa, die vor furgem auf ihrem im Komitat Temeswar gelegenen Gute von ihrem Gutsverwalter ermordet worden ift, fand man eine fiebenjahlreiche Schmudgegenstände aus dem Befit ber früheren Berricherfamilie Gerbiens, ju ber bie Baronin in bermandt-

ichaftlichen Begiebungen ftanb.

#### Leizte Nachrichten.

Umfterdam,1. Juni. Der Berichterftatter bes Londoner Daily Chronicle" meldet aus Betersburg: "Wir laufen auf bes Meffere Schneibe" erffarte am Conntag in einer Berfammlung ber fogialiftifche Arbeiteminifter Stobe. "Das Jeft der Ummaljung ift borbei, und Rufland fann nur burch Ginigfeit, entichloffenes Auftreten und Opferwilligfeit aller feiner Burger gerettet werben." In berfelben Berfammlung fprach ber fogialiftifche Minister für das Ernährungswesen, Blechanow, und warnte bor einer Unterschätzung ber Wefahr.

Rotterbam, 1. Juni. (B.B. ) "Mansbobe" bergeichnet ben Untergang bes norwegischen Schiffes "Monarch", (1318 to), bas auf ber fahrt bon Mibblesborough nach St. Ra-

gaire gefunten ift.

&. b. Tegtteil berantwortlich: Schriftleiter B. Deber.

## 

## Chrentag unserer Il Boot-Helden

joll ber 1. 3 ml (Jahrestag ber Schlacht am Stagerral) wie im gangen Baterlande auch in Dillenburg begangen werben. In bem gewaltigen Bolfecringen unserer Tage bat die Tatigfeit unserer U-Boote einen neuen Abschnitt eingeleitet, und mit tiefem Ernft und außerfter Entichloffenheit fteht unfer beutsches Bolt binter ben Dannern, bie biefe darfe Baffe mit fo ftaunenswertem Erfolg gegen bie Hebermacht unferer Feinde führen.

> 781 000 Tonnen im Februar 801 000 Tonnea im Mary 1091000 Tonnen im April

Bewundernd erkennen wir in diesen Bablen bas helbentum beutscher Brüber und Göhne, und hober schlagt jedes beutsche herz in bem ftolzen Bewußtsein

#### es wird gefchafft!

Burger aller Barteien und Berufe! Bringt unferen Belben freudig Dant und Anertennung jum Musbrud und

> ehrt Euch felbit durch eine Gabe an die \_\_\_\_ II-Boot-Spende \_\_\_\_

bie fur ble 11-Boot-Befat ingen und für Marine-Angehörige, ahnlichen Gefahren ausgesett find, fowie beren Familien Berwenbung finden wird.

Der Arbeitsansichnf für Die 11-Boot-Spenbe in Dillenburg.

## 

## Für Schuhmacher

## Anshänge über Preis-Berechung

von Ansbefferungen au Conhwaren (gemlig ! rateverordnung vom 25. Januar 1917), fowie

Preis-Anhänger find vorrätig in der

> Buchdruckerei E. Weidenbach Dillenburg.

Rirchliche Rachricht.

Dillenburg Ratholifche Rirdengemeinbe. An Sonn- und Heirstagen:
71/4, Uhr: Frühmesse. 95/4, Uhr:
Dochant mit Bredigt. 2 Uhr:
Christenlehre ober Andacht.
An Werttag: 71/4, U.: Ol. Mess.
Beichtgelegenheit Samstag 5 und
8 Uhr, Sonnt, früh 61/3.—7/4, Uhr.
Rommunionansteilung in jedec

beiligen Deffe.

Goen-Gger-Rapelle (Deth.-Bein.) Sonntag, ben 3. Juni,

Borm. 91/, Ubr: Breb. Duroll. 105/, U. Somntageichule. Abendgottesbienft fallt aus. Bittmach abb. 9 II.: Gebetsft. Baiger. Sonntag, ben 3 Juni: Bm. 1/,10 IL.: Gottesb. i. Daiger.

Pfarrer Cung. Chriftenlehre m. b. t. J. Daiger II. Rachm. 1/2 Uhr: Gottesb, in Daiger Bfr. Deitefuß. Dienst. ab. 1/,9 II: 3finglingsv. Mittw. 1/,9 II.: Jungfr. Bereinsb.

Metallbetten an Private Holzrahmenmatr., Kinderbett Elsenmäbelfabrik Suhl. 3mei Saanemirer Mutter-fammer,

14 Tage a't zu ber Louis Linda Biff mbach

Gin properes in bane Arbeiten erfahrenes

## Mädche

Fran Genft Reichma Siegen, Wen Rampenftrage 9

Nº 22.

Sulaten 1

iersbrod

paor fr

ber Dan

Rajor v.

r entirer

rebrod

ceiflidite

em ebeli

ermittler

3mifchen mabige

en bas bu

Part fd

a Tifchg

mer benn

, wenn

tite! Das

und bu

léglide (

tee, ber

einen An

puntt 31

Hausmädcher (14-17 3ahre ali) für fofort gejucht. Rgl. Bahumeifterd Raberebori.

Freundl. Wohnn 2 Zimmer und Ruche 1. Juli zu mieten

gejucht. Mnge). unter F. 2002 bie Beichaf:oftelle erbei

## Tadellofer Butt-Bulle,

Bogelsberger Raffe fteht zu verlaufen bei Burgermeifter Sift, Arborn (Dillumis)



## Todes-Anzeige.

Am 15. Mai ftarb ben Belbentob fure Bater land bei einem Sturm mgraff unfer zweiter liebet Sohn, Bruber, Schwager und Datel

## Masketier ferdinand Gobel, 3uf. Regt. 189, 6. Somp.

im bifibenben Alter bon 23 Jahren.

In tiefem Gdnerg: Wilhelm Beinr. Gobel und Familie.

Riedericheld, Merfenbach, Darmitab: und Frankreich, ben 31. Mai 1917.

Bir freuten uns ber Stumbe bes Bieberfehns voll Gind; wie bart trifft uns bie Runbe : Du fehrft nicht mehr gurud.

Rube fanft in Feindes Erbe, wo bu ftarbft fürs Baterland, bis wir einft vereinet werben mit bir bort im Beimatland.



## Undyruf.

Den Belbenteb fürs Baterlind frarb im Alter bon 23 Jahren unfer inniggeliebter Freund und Bruber im Berrn

## Musketier Karl Simbel,

3nf. Regt. 118, 6. Somp. im Lagarett gu Bremen.

Bir bleiben fest und treu verbunben, benn bes Lammes beilige Liebemunben find ja unfer Freundichaft Clement; ach, und wenn nach farzen Bilgerwegen einst auch unfere Leibeshütte bricht, tommen wir frohlodenb Dir entgegen broben vor bes Bate 6 Angesicht. Auf Wieberfehn in Dimmelebohn.

Bergliches Beileib und Teilnahme nimmt

Gemifchter Chor Gemeinschaft Gufternhain.

a, ich Deniming be batte ctan, mic n Leuten b m gegen Richt fo m für un

nes anti n fab fie allein tut mar ne Wor m. Abe

mbelte ?

bije bu

AR friif 4 co jet

itreid) afreig i Meben anet g Dabre

ber i

Teilho tungof torgufo ting" in Ranna bie Be ter, Di ting, L